



# GESCHÄFTS- BERICHT



# 2020

# STANDORTE DES VEREINS NORDRHEIN-WESTFÄLISCHES BERUFSFÖRDERUNGSWERK



# „DIE BFW SIND KRISENFEST UND ANPASSUNGSSTARK“

**HEINZ KRUMNACK**

Alternierender Vorsitzender  
und 1. Direktor der DRV Rheinland



**B**erufliche Rehabilitation erfordert Flexibilität, um erfolgreich Herausforderungen meistern zu können. Wie entscheidend die Fähigkeit der Berufsförderungswerke (BFW) ist, sich an neue Umstände und Veränderungen anzupassen, hat das Jahr 2020 eindrücklich gezeigt. Die Corona-Pandemie erforderte innerhalb kürzester Zeit die Umstellung der Leistungserbringung. Dass so schnell alternative Formen zu einer Präsenz-Qualifizierung zur Verfügung gestellt werden konnten, ist der langjährigen Nutzung von modernen und leistungsfähigen Lernplattformen im BFW Dortmund und BFW Oberhausen zu verdanken. Die konsequente Digitalisierungsstrategie hat sich als tragfähige Lösung bewährt. Mehr noch: Dank des Engagements und der Kreativität aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich Corona zudem als Katalysator für digitales Lernen und Arbeiten erwiesen.

Die Corona-bedingt modifizierte, aber nahezu uneingeschränkte Fortführung des BFW-Betriebs und der Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation ist auch dem Vertrauen der Leistungsträger in die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der beiden BFW und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Schnell und unbürokratisch haben sie sich für die Fortsetzung der bereits laufenden Maßnahmen ausgesprochen und neue Maßnahmen bewilligt. Längere Wartezeiten der Rehabilitanden mit nachteiligen Auswirkungen auf ihre berufliche Integration konnten ebenso vermieden werden wie Einschnitte in den Leistungsumfang und die finanzielle Leistungsbilanz der BFW. Dafür gebührt ihnen großer Dank.

2020 hat dem BFW Dortmund und dem BFW Oberhausen einiges abverlangt. Doch sie haben nachdrücklich gezeigt, dass sie anpassungsstark und krisenfest sind. Die Erfolgsbilanz ist deutlich: Während der Corona-Pandemie gab es kaum Abbrüche. In enger Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern konnten nahezu alle Teilnehmenden erfolgreich ihre berufliche Rehabilitation meistern. Zudem erweist sich der Mix aus dezentralen und Präsenzangeboten als zukunftsweisend: Hier liegt das Potenzial für ein noch stärker individualisierbares Portfolio, das auch neuen Zielgruppen die Chance auf Teilhabe und Inklusion ermöglicht.

# 01

## AKTUELLE THEMEN

- 1** // EDITORIAL  
Heinz Krumnack
- 4** // ERFOLGE UND ENTWICKLUNGEN  
im Jahr 2020
- 7** // GUT QUALIFIZIERT IN BESCHÄFTIGUNG  
BFW sichern Teilhabe und Fachkräftebedarf
- 8** // INKLUSION UND TEILHABE IN CORONA-ZEITEN  
Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven
- 10** // DIGITALSTRATEGIEN SICHERN TEILHABE  
Neue Potenziale in der beruflichen Rehabilitation erschließen
- 14** // ENGE ZUSAMMENARBEIT FÜR SICHERE JOBS  
Kooperationen mit Unternehmen und Ministerien
- 16** // FLEXIBLER UMGANG MIT VERÄNDERUNGEN  
Fachdienste in der Pandemie
- 18** // CORONA - EIN JAHR VOLLER HERAUSFORDERUNGEN  
Das Geschäftsjahr 2020 im Rückblick
- 22** // DEN DIALOG IN DER KRISE FÜHREN  
Aktuelles aus dem Bundesverband
- 24** // STABILISIERUNG IM FOKUS  
Aktuelles aus der Sozial- und Behindertenpolitik



# 02

## ZAHLEN UND FAKTEN

- 26** // **ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN**  
im Jahr 2020
- 28** // **ZUWEISUNGSDIAGNOSEN IM ÜBERBLICK**  
Ursachen, Genderaspekte und Therapien
- 30** // **REHAASSESSMENT®**  
Nutzen, Funktionen und Erfolge
- 32** // **DIGITALISIERUNG VERÄNDERT DIE PERSONALWIRTSCHAFT**  
Personelle Situation in den Berufsförderungswerken
- 34** // **ANMELDUNG UND BELEGUNG**  
Trends und Entwicklungen
- 36** // **PRÜFUNGSERGEBNISSE UND VERMITTLUNG**  
Integration in Arbeit
- 38** // **PROGNOSE FÜR DAS JAHR 2021**
- 41** // **PERSPEKTIVEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION**
- 42** // **LEISTUNGSSPEKTRUM**  
BFW Dortmund
- 44** // **LEISTUNGSSPEKTRUM**  
BFW Oberhausen
- 46** // **FINANZDATEN & JAHRESABSCHLUSS**  
BFW Dortmund
- 48** // **FINANZDATEN & JAHRESABSCHLUSS**  
BFW Oberhausen
- 50** // **NRW BFW E.V.**  
Der Verein und seine Organe
- 52** // **BETEILIGUNGEN**  
Der Verein und seine Beteiligungen



# 2020

## ERFOLGE UND ENTWICKLUNGEN

FACHDIENSTE  
IN DER  
PANDEMIE



SOZIAL- UND  
BEHINDERTEN-  
POLITIK



BERUFLICHE  
REHABILITATION





**KOOPERATIONEN**



**NEUES AUS DEM  
BUNDESVERBAND**



**DIGITALISIERUNG**

**HYBRIDE  
LEISTUNGS-  
ERBRINGUNG**



**DIGITALE  
TEILHABE**

# 01

## AKTUELLE THEMEN





# GUT QUALIFIZIERT IN BESCHÄFTIGUNG

## Berufsförderungswerke sichern Teilhabe und Fachkräftebedarf

**A**lternde Belegschaften und Fachkräftemangel machen berufliche Rehabilitation zu einem entscheidenden Instrument für die Wirtschaft – auch und gerade in Krisenzeiten. Als Dienstleister für berufliche Rehabilitation eröffnen die Berufsförderungswerke (BFW) Dortmund und Oberhausen Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen durch individuell abgestimmte Qualifizierungen neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Sie verbinden damit das Recht des Einzelnen auf Teilhabe und die Sicherung des Fachkräftebedarfs der Wirtschaft miteinander.

Das Know-how der BFW ist geschätzt – bei Unternehmen und Leistungsträgern gleichermaßen. Die BFW entwickeln zeitgemäße und zielgruppenspezifische Angebote, wie Beschäftigte langfristig fit bleiben können. Zudem klären sie kompetent berufliche Perspektiven in unterschiedlichen Lebens- und Altersphasen nach einer Rehabilitation ab. Für praxisorientierte Qualifizierungen bürgt die enge Vernetzung mit Betrieben in der Region. Sie ermöglicht auch eine schnelle Integration, die den individuellen Stärken der Teilnehmenden und den spezifischen Bedarfen der Betriebe entspricht.

### // Individuelle und arbeitsmarktnahe Qualifizierung

Alle Maßnahmen und Angebote der BFW sind individuell auf die Fähigkeiten der Rehabilitanden abgestimmt. Sie vermitteln genau die Kompetenzen, die am Arbeitsmarkt benötigt werden – und bilden damit die Basis für eine dauerhafte berufliche Integration. Auch Inhaber von Bildungsgutscheinen

können die Weiterbildungsangebote der BFW Dortmund und Oberhausen nutzen. Neben Qualifizierungen zählen RehaAssessment® und Prävention zu den Kernleistungen der BFW, genauso wie Angebote zur Integrationssicherung sowie der medizinischen und psychologischen Begleitung.

### // Wovon Unternehmen profitieren

Unternehmen können vom Leistungsspektrum der Berufsförderungswerke gleich mehrfach profitieren: Neben der Vermittlung von hochwertig ausgebildeten Fachkräften erhalten Unternehmen als kooperierende Ausbildungsbetriebe motivierte Arbeitskräfte, die passgenau für den jeweiligen betrieblichen Bedarf qualifiziert wurden. Zudem unterstützen die BFW Dortmund und Oberhausen aktiv bei der Durchführung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) und bei der Einführung von Strukturen für ein effektives BEM-Verfahren. Wenn es um die Frage geht, welche Hilfen bei einer bestehenden Arbeitsunfähigkeit notwendig sind und wie präventiv eine erneute Arbeitsunfähigkeit verhindert werden kann, entwickeln die BFW konkrete Lösungen für die betriebliche Praxis. Damit sind sie kompetente Dienstleister für eine Vielfalt personalwirtschaftlicher Herausforderungen.

### // Innovationen und Qualität sichern Integrationserfolge

Gefragt ist, was der Arbeitsmarkt benötigt. Die BFW Dortmund und Oberhausen verfügen über eine hohe Expertise darin, ihre Angebote ständig an den sich ändernden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und betrieblichen Rahmenbedingungen auszurichten. Innovationsfähigkeit und Qualitätsbewusstsein sind deshalb fest in ihrer Unternehmensphilosophie verankert – und ein wesentlicher Faktor für ihren langjährigen Erfolg. Das belegt der Blick auf die Absolventenzahlen: Insgesamt rund 36.000 Teilnehmende wurden in den vergangenen Jahren erfolgreich auf ihrem Weg zurück ins Arbeitsleben begleitet.



# INKLUSION UND TEILHABE IN CORONA-ZEITEN

## Aktuelle Herausforderungen und Perspektiven

Die Corona-Pandemie ist nicht ohne Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt geblieben. Auch wenn Maßnahmen wie Kurzarbeit und Liquiditätshilfen eine gewisse Stabilität ermöglicht haben, führen Phasen des Lockdowns und die globale Reichweite der Pandemie zu Konsequenzen.

Die Auswirkungen des wirtschaftlichen Schocks auf Beschäftigung und Neueinstellungen variieren dabei von Branche zu Branche. Starke Einbrüche haben insbesondere die Wirtschaftszweige zu verzeichnen, in denen kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse, Einfacharbeitsplätze und Minijobs besonders ausgeprägt sind wie Gastronomie, Tourismus, das Veranstaltungsgewerbe oder die Zeitarbeit. Diese Beschäftigungsformen können überwiegend nicht von der Kurzarbeitsregelung profitieren. Im produzierenden Gewerbe beschleunigte die Corona-Pandemie zudem den Stellenabbau, der im Zuge des Strukturwandels etwa in der Autobranche ohnehin schon im Gange gewesen ist. Weniger betroffen sind Bereiche wie das Handwerk, die Logistik sowie die Lebensmittel-, Bau- und Pharmabranche.

Fest steht, dass der pandemiebedingte Einbruch der Wirtschaft im Jahr 2020 deutlich messbare Spuren hinterlassen hat. Der Arbeitsmarkt ist durch die Corona-Krise massiv unter Druck geraten: Im Jahresdurchschnitt lag 2020 die Arbeitslosenzahl bei 2,695 Mio., um 429.000 höher als vor einem Jahr, die Arbeitslosenquote lag bei 5,9% (5,0% im Jahr 2019).

### // Der Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung

Besonders betroffen von der Corona-Pandemie sind Menschen mit Behinderungen, das zeigt das aktuelle Inklusionsbarometer Arbeit der Aktion Mensch. Insgesamt sind rund 20.000 mehr Menschen mit Behinderungen arbeitslos als im Vorjahr. Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen verlief ähnlich. In absoluten Zahlen waren im Zeitraum von November 2019 bis Oktober 2020 in NRW durchschnittlich 50.440 schwerbehinderte Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 6,7% mehr als im Jahresdurchschnitt 2019.

### // Prognose 2021

Wie sich die weitere Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt gestaltet und damit die Perspektiven für Menschen mit Behinderungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen, ist derzeit schwer einzuschätzen. Noch im Oktober rechnete das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) für das Jahr 2021 mit einem Anstieg der Erwerbstätigkeit um 130.000 und einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 100.000 Personen. Die Prognose basierte allerdings auf der Annahme, dass es nicht zu einem weiteren großen oder kompletten Lockdown kommt. Die Prognoseunsicherheit ist daher hoch. Der Verlauf der Pandemie ist schwer zu kalkulieren. Für die Einstellung von Menschen mit Behinderungen erwarten Arbeitgebervertreter deshalb für 2021 Zurückhaltung. Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) spricht von der „schwersten Wirtschaftskrise seit dem 2. Weltkrieg“. Gleichwohl gibt es immer noch viele offene Stellen.

Die Situation spiegelt sich in den Integrationszahlen der BFW-Absolventinnen und -Absolventen wider. Die Teilnehmenden konnten selbst während des Lockdowns erfolgreich in neue Beschäftigungsverhältnisse wechseln. Gute Chancen gibt es derzeit im Online-Handel und in Logistik-Unternehmen sowie in der öffentlichen Verwaltung. Hier sind die Rehabilitanden als Fachkräfte unverändert gefragt. Dennoch gestaltet sich die Arbeitsplatzsuche im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit schwieriger. Die Aussichten bleiben entsprechend unsicher. Dennoch ist bei aller Unsicherheit angesichts der unkalkulierbaren wirtschaftlichen Situation zu erwarten, dass der pandemiebedingte Digitalisierungsschub in den Berufsförderungswerken zusätzliche Chancen der Integration von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen in Ausbildung und Beschäftigung eröffnen wird.





# DIGITALSTRATEGIEN SICHERN TEILHABE

## Neue Potenziale in der beruflichen Rehabilitation erschließen

**T**hemem wie Arbeit 4.0 und Big Data haben die BFW in Dortmund und Oberhausen bereits vor Corona beschäftigt. Die Ausrichtung auf den fortschreitenden technologischen Wandel gehört zu den kontinuierlichen Aufgaben der Reha-Dienstleister. Die Pandemie hat der Digitalisierung noch einmal einen deutlichen Schub gegeben und virtuelle Konferenzen, Homeoffice, digitale Qualifizierung oder Online-Beratung zum Alltag in den Berufsförderungswerken werden lassen.

Quasi über Nacht wurden die vorhandenen digitalen Möglichkeiten und Plattformen unter enormem Veränderungsdruck weiterentwickelt und auch teilweise neu ausgerichtet. Mit diesen Erfahrungen und der Analyse aktueller Trends gilt es nun, den Stellenwert und die Potenziale der Digitalisierung in der beruflichen Rehabilitation zu bewerten und in einen beständigen Verbesserungsprozess zu führen. Die BFW in Dortmund und Oberhausen haben dafür überzeugende Ansätze entwickelt, die virtuelle Lernorte als integrale Bestandteile ihrer Qualifizierungs- und Teilhabekonzepte definieren.

Erfolgreiche Teilhabe ist heute auch digitale Teilhabe und Chancengerechtigkeit bedeutet jetzt auch digitale Chancengerechtigkeit. Aufgabe der BFW ist es daher, den Teilnehmenden digitale Fertigkeiten zu vermitteln, die über basales IT-Wissen hinausgehen und an die betriebliche Wirklichkeit angepasst sind. Ihre Fähigkeit, in digitalen Settings zu arbeiten, wird eine zentrale Rolle in den Qualifizierungen spielen.



### // Weichen für Digitalisierung längst gestellt

Beide BFW haben bereits in den letzten Jahren die Weichen für die Digitalisierung interner Prozesse gestellt. Die zentrale IT-Infrastruktur wurde signifikant um notwendige Rechner- und Speicherkapazitäten erweitert. In der Qualifizierung gehören rechnergestützte Lehrgänge heute zum Alltag ebenso wie die Nutzung von Lernplattformen und die Kommunikation mit Rehabilitanden via Online-Konferenzen in Präsenz- und Praxisphasen.

Als lernende Organisationen haben sich sowohl das BFW Dortmund als auch das BFW Oberhausen während der Pandemie weiterentwickelt. Im Digital Classroom werden aktuell innovative Unterrichtsformen durchgeführt und zur praktischen Erprobung barrierefreier Medien wird derzeit eine breite Palette digitaler Komponenten wie Visualizer, Headsets und VR-Brillen bereitgestellt. Zudem wurde in beiden BFW eine virtuelle Variante des Infotages entwickelt: Neben Informationen zu Leistungen des BFW beinhaltet sie einen Rundgang durch das Haus sowie die interaktive Beteiligung von Teilnehmenden im Chat.

Das BFW Oberhausen stellt seinen Teilnehmenden zudem über das Online-Portal mit „Self Service“ ein neues Organisationsmodul zu Verfügung. Es soll das papierlose Arbeiten sowie die Einbindung der Rehabilitanden in die digitalen Prozesse fördern. Hier können die Rehabilitanden selbst ihre Stammdaten pflegen, Einsicht in ihre Stundenpläne nehmen und eigene Dokumente verwalten.



Auch das BFW Dortmund ermöglicht seinen Teilnehmenden über ein Online-Portal den barrierefreien, zeit- und ortsunabhängigen Zugang zu verschiedenen Funktionalitäten, ähnlich wie im BFW Oberhausen. So stehen auch Wochenpläne und die individuelle Förderterminverwaltung zur Einsicht und Mitgestaltung bereit – alles unter Berücksichtigung des Datenschutzes. Weitere Angebote zur Stärkung der Eigenverantwortung sind in Planung.

#### // Neue Wege in der Leistungserbringung

Die digitale Transformation ist mit einem grundlegenden Umdenken in Bezug auf Geschäftsmodelle und -prozesse verbunden. Es gilt, neue Wege zu finden, mit denen die Leistungserbringung kunden- und integrationsorientiert verbessert werden kann. Dazu gehört es, die vorhandenen digitalen Kompetenzen zu bündeln, namentlich die IT-Expertise im Qualifizierungsbereich und das Fachpersonal der IT-Infrastruktur sowie des workflowsteuernden Teilnehmermanagementsystems. Damit einhergehend müssen die BFW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter für den digitalen Wandel fit gemacht werden. Für die Entwicklung des sogenannten „Digital Mindset“ liegen Personalentwicklungskonzepte vor.

Die digitalen Möglichkeiten erlauben zudem einen gezielten Medien-, Methoden- und Didaktikmix, der in Abhängigkeit von Zielgruppe, Lern- und Ausbildungsziel,

beruflichen Anforderungen und äußeren Gegebenheiten zu gestalten ist. Präsenzunterricht einfach in den virtuellen Lehrgangsraum zu verlagern, ist nicht das Ziel. Vielmehr geht es darum, die digitalen Komponenten effizient mit den bestehenden Formen des Lernens und Lehrens zu kombinieren und somit die Ausbildung für die Rehabilitanden und ihre individuellen Lernbedürfnisse zu optimieren und attraktiver zu gestalten. Je nach Ausrichtung wird der Anteil an virtuellen Qualifizierungseinheiten unterschiedlich ausfallen: Für Berufe mit handwerklich-technischer Ausrichtung werden haptische Elemente wichtig bleiben, da sie nur begrenzt virtuell dargestellt werden können. In technischen und kaufmännischen sowie verwaltenden Bereichen hingegen sieht das anders aus.

#### // Kombination von Präsenz und Online

Klassische Präsenzformen und digitale Lernprozessunterstützungen miteinander didaktisch sinnvoll zu kombinieren, d.h. sie vom Zweck eines guten Lehrgangsunterrichts und nicht von den technologischen Möglichkeiten aus zu arrangieren, ist pädagogische Aufgabe eines integrierten Konzeptes, dem sogenannten Blended Learning. Hierbei werden didaktisch unverzichtbare Präsenzphasen mit virtuellen Phasen sowie der Begleitung durch die Ausbilder kombiniert. Diese konzeptionellen Überlegungen in die Praxis umzusetzen, ist die derzeitige Herausforderung.



Das Ziel ist es, Individualisierungsmöglichkeiten zu schaffen, die sich an den persönlichen Bedarfen und Vorstellungen der Rehabilitanden sowie ihrem Anwendungs-Know-how ausrichten. Zudem bieten die digitale Anpassung der Qualifizierungsmethoden und hybride Lernformen eine wichtige Basis für selbstgesteuertes Lernen mit einem hohen Grad an Interaktion und Monitoring.

Dafür werden mittel- bis langfristig Investitionen verstärkt in Richtung IT-Werkzeuge, datensichere Kommunikationsnetze, Cloud-Services, Softwaretools und mobile Endgeräte ins Auge gefasst. Sie sind Voraussetzung für digitale Lernumgebungen.

### // Neue Zielgruppen

Eine räumliche und zum Teil zeitliche Unabhängigkeit des Lernens und Lehrens durch hybride Unterrichtsmethodik ermöglicht zudem Rehabilitanden, die z.B. aufgrund von Klinikaufenthalten nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können, den Abschluss ihrer Qualifizierung ohne Unterbrechung. Zu erwarten ist dadurch eine Reduzierung der Abbruchquoten.



Die Chancen der Digitalisierung im Geschäfts- und Lehrbetrieb zeigen sich auch in der Ausweitung auf Zielgruppen, für die wegen unterschiedlicher Hinderungsgründe eine berufliche Rehabilitation bislang nicht möglich war: beispielsweise Elternteile, die noch zu versorgende Kinder im Haushalt haben, oder Menschen mit Einschränkungen in der Mobilität. Durch die Trennung von Lernorten und auch -zeiten können individuelle Ausbildungsphasen – angepasst an die jeweiligen Lebensumstände – organisiert werden.

Zusätzlich zum Hybrid-Unterricht können die langfristig erzeugten Kapazitäten zur Gewinnung ganz neuer Zielgruppen eingesetzt werden: z.B. Auszubildende externer Unternehmen in der Prüfungsvorbereitung. Aufgrund der attraktiven Lernmöglichkeiten könnten so weitere Teilnehmende zusätzlich für eine Qualifizierung im BFW Dortmund gewonnen werden.

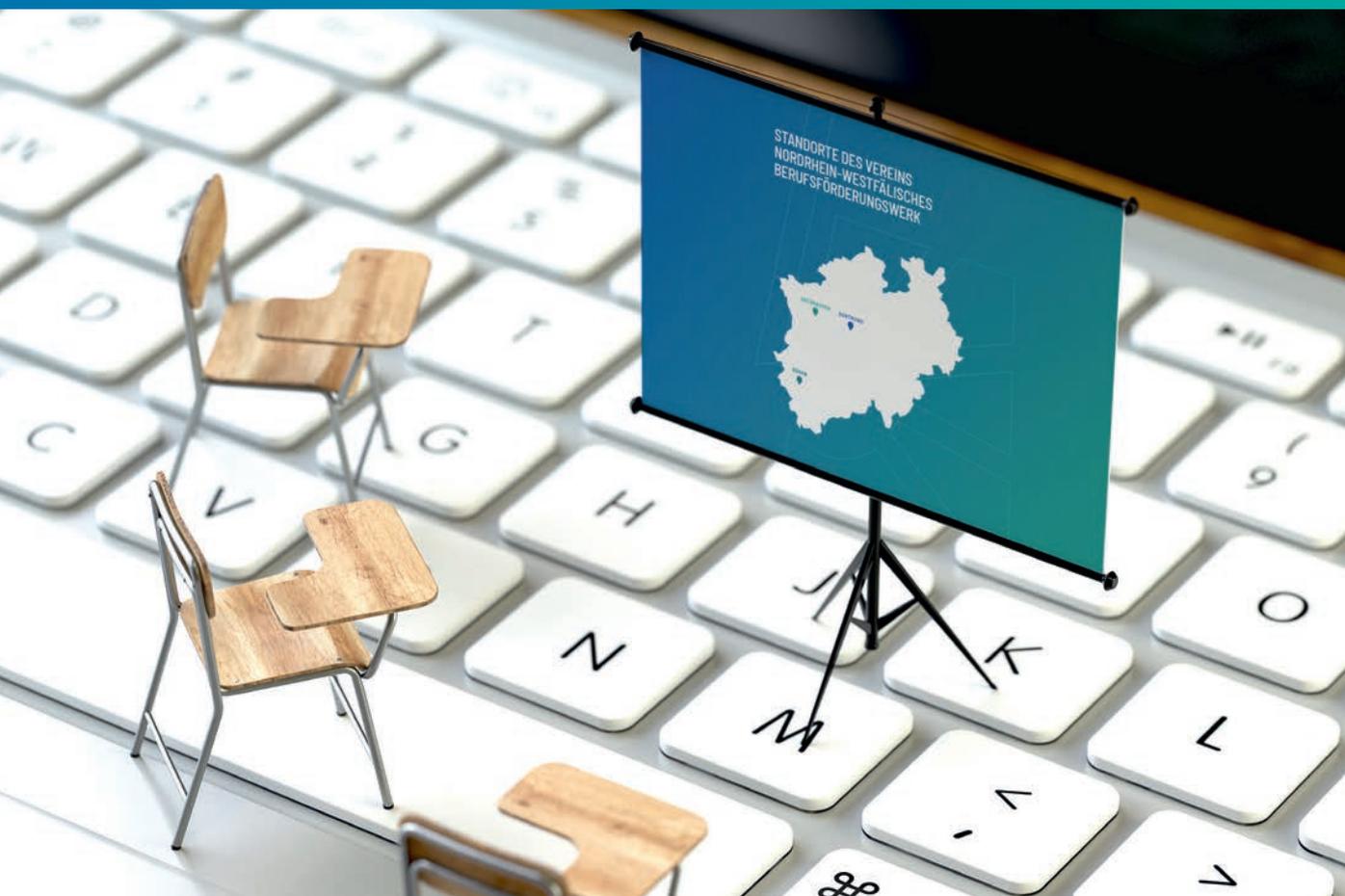
### // Fachdienste: Chancen und Voraussetzungen

Die multiprofessionellen Beratungsangebote in den BFW Dortmund und Oberhausen schaffen durch ihre Bewältigungsoptionen Halteseile und geben Struktur im Rehabilitationsverlauf. Voraussetzung einer erfolgreichen Beratung sind Freiwilligkeit und Vertraulichkeit. Digitale Beratungsformen müssen daher einen geschützten virtuellen Beratungsort bieten. Technologisch ist der Datenschutzaspekt hinsichtlich des gesetzlich verbürgten Sozialgeheimnisses zu gewährleisten. Darüber hinaus werden weiterhin spezielle Beratungssettings, die auf physische Präsenz angewiesen sind, ihre Berechtigung behalten.

Zudem ergeben sich für den Fachdienst ganz neue Wege. So kann den Teilnehmenden der vielfältige Markt der Online-Gesundheitsangebote nutzbar gemacht werden. Die Digitalisierung wird im Fachdienst auch eine datenbasierte bedarfsorientierte Leistungssteuerung ermöglichen. Da bereits heute alle Termine, die Teilnehmende im Fachdienst wahrnehmen, inhaltlich über den Leistungskatalog der beruflichen Rehabilitation kategorisiert werden, können darauf aufbauend Profile erstellt werden. Über-, Unter- und Fehl-inanspruchnahme der Leistungen der Fachdienste lassen sich damit besser nachvollziehen.

### // Strategische Entscheidungen

Das BFW Dortmund hat sich entschlossen, konsequent weiter in Richtung einer Teildigitalisierung zu steuern. Die fachlichen Inhalte, die im Unterricht vermittelt



werden, sind seit jeher stark von IT geprägt. Jetzt stehen Innovationsprozesse in der Methodik des Unterrichts besonders im Einsatz von Medien und Nutzung des Netzes an.

Das BFW Oberhausen hat zur Vermittlung der digitalen Kompetenzen mit dem „Digital Campus“ das Konzept eines dritten – digitalen oder virtuellen – Lernortes entwickelt. Die Voraussetzungen dafür sind die Schaffung der IT-Infrastruktur bei Lehrenden und Lernenden, die Vermittlung des notwendigen IT-Grundlagenwissens für alle Beteiligten sowie die Bereitstellung von IT-Experten mit Spezialwissen. Der Grad der digitalen Teilnahme an einer Qualifizierung wird künftig von der Akzeptanz bei den Teilnehmenden und insbesondere bei den Leistungsträgern und Kammern sowie den Bedingungen des Berufsfeldes abhängen.

Um die Transformation der Lehrmethoden und den Rollenwechsel der Lehrenden vom Anleiter und reinem Ausbilder hin zum Berater bzw. Lerncoach zu gestalten, plant das BFW Oberhausen mit dem

BFW Dortmund eine Digital Academy. Im Mittelpunkt der Digital Academy wird die Weiterentwicklung von Anwenderkompetenzen im Umgang mit elektronischen Werkzeugen sowie die Vermittlung von methodisch-didaktischen Inhalten stehen.

#### // Digitale und analoge Unterstützung

Die Digitalstrategien stellen sicher, dass beide BFW als moderne Leistungserbringer beruflicher Rehabilitation über zeitgemäße Lernoptionen verfügen. Unverändert im Zentrum stehen weiterhin die Rehabilitanden. An ihrem spezifischen Bedarf orientieren sich alle Leistungen. Gerade wegen der gesundheitlichen Handicaps der Teilnehmenden wird weiterhin eine persönliche Begleitung unverzichtbar bleiben. In der passgenauen Integration von digitalen und analogen Lernunterstützungsleistungen zeigt sich das BFW-Alleinstellungsmerkmal. So werden Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen auch im digitalen Zeitalter fit für Arbeit gemacht.



# ENGE ZUSAMMENARBEIT FÜR SICHERE JOBS

## Kooperationen mit Unternehmen und Ministerien

Für eine nahtlose Integration in Arbeit und optimal zugeschnittene Arbeitsplätze schaffen Kooperationen mit Unternehmen und Behörden die besten Voraussetzungen. Das BFW Dortmund und das BFW Oberhausen erweitern daher kontinuierlich ihr Netzwerk kooperierender Partner.

Um künftig Küchenplanern schon zu Beginn ihrer Qualifizierung sichere Beschäftigungsperspektiven bieten zu können, haben das BFW Dortmund und das Möbelunternehmen Ostermann GmbH & Co. KG 2020 mit einer Kooperationsvereinbarung ihre Zusammenarbeit besiegelt: Ostermann möchte die gut ausgebildeten Fachkräfte aus dem Berufsförderungswerk in seinen Küchenhäusern anstellen.

Das Möbelunternehmen hat die größte Küchenabteilung ganz Deutschlands und sucht für seine fünf Filialen fachlich gut ausgebildete Einrichtungsberater für Küchentechnik. Mit Absolventen des BFW Dortmund hat Ostermann im Küchenbereich bereits gute Erfahrungen gemacht und möchte künftig noch mehr von ihnen einstellen. Besonders geschätzt werden an den BFW-Teilnehmenden das hohe Fachwissen und die Kundenfreundlichkeit.

Die Qualifizierung zum Einrichtungsberater für Küchentechnik zählt mit acht Monaten zu den kürzeren Maßnahmen im BFW Dortmund. Sie ist daher besonders für ältere Teilnehmende attraktiv. Fester Bestandteil der

Qualifizierung mit einem zertifizierten Abschluss ist ein zweimonatiges Praktikum. Hierfür wird künftig Kooperationspartner Ostermann regelmäßig Praktikumsplätze anbieten. So erwerben die Teilnehmenden von Anfang an konkrete Praxiserfahrungen im betrieblichen Alltag des Möbelunternehmens.

### // Landesqualifizierung

Zu einer der erfolgreichsten und langjährigsten Kooperationen gehört die seit 1997 bestehende Zusammenarbeit des BFW Oberhausen und des BFW Düren mit dem Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen einer achtmonatigen Landesqualifizierung für Verwaltungsfachangestellte wurden seit Einführung des Projekts rund 200 Rehabilitanden mit Schwerbehinderung erfolgreich für den Landesdienst qualifiziert. Alle Absolventen erhielten anschließend unbefristete Arbeitsstellen im mittleren Dienst der Landesverwaltung und werden im Ministerium als motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschätzt.

Diese langjährig guten Erfahrungen haben zu einer neuen Kooperation geführt, die im März 2021 startet. Unter Federführung des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) folgt nun eine Landesqualifizierung für IT-Berufe mit der Zielgruppe schwerbehinderte Menschen zum 15. März 2021 als Pilotmaßnahme mit rund 15 Plätzen.

Hierbei qualifiziert das BFW Oberhausen schwerbehinderte oder gleichgestellte Rehabilitanden mit einem akademischen Abschluss (FH oder Bachelor) und ausgewiesener IT-Affinität. Wie bei der Landesqualifizierung mit dem Qualifizierungsziel Verwaltungsfachangestellte handelt es sich um eine beschleunigte Maßnahme: So werden die Teilnehmenden in neun Monaten in verwaltungstypischen sowie IT-Kompetenzen geschult, um auf den Dienst in der Landesverwaltung vorbereitet zu sein. Nach erfolgreich absolviertem Assessment erhalten die Teilnehmenden mit Beginn der Hauptmaßnahme die Zusage, unbefristet in den Landesdienst des Landes Nordrhein-Westfalen übernommen zu werden. Bei der Umsetzung des Projekts ist ebenso die zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit Partner.



Der Möbelhersteller Ostermann GmbH & Co. KG ist seit 2020 Kooperationspartner des BFW Dortmund.



# FLEXIBLER UMGANG MIT VERÄNDERUNGEN

## Fachdienste in der Pandemie

Zur erfolgreichen beruflichen Rehabilitation gehört die nachhaltige Wiederherstellung und Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. In den BFW Dortmund und Oberhausen spielen dafür die begleitenden Medizinischen und Psychologischen Fachdienste eine entscheidende Rolle. Das galt insbesondere auch im Lockdown.

Mit dem Lockdown im März 2020 mussten im BFW Dortmund und BFW Oberhausen innerhalb kurzer Zeiträume neue Abläufe und Strukturen geschaffen werden. Es galt Fragen zu klären wie:

- Ist die Ausstattung der Rehabilitanden am neuen Lernort leidensgerecht?
- Wie kann die Betreuung durch die Reha-Integrations-Steuerung „vor Ort“ erfolgen?
- Wie funktioniert die Fernbetreuung durch die Psychologen und Ärzte?

Die Fachdienste im BFW Dortmund richteten eine telefonische Hotline während des Betretungsverbot ein, um den persönlichen Kontakt zu den Teilnehmenden aufrecht zu halten. Diese Möglichkeit nutzten besonders Teilnehmende, deren Rehabilitation Mitte März begonnen hatte und die bereits nach einer Woche Präsenzphase in die häusliche Lernsituation wechseln mussten. Im persönlichen Gespräch konnten die Psychologen beruhigend auf Ängste und Befürchtungen der Teilnehmenden eingehen. Zusätzlich wurden online Gespräche zur Stressbewältigung und



Prüfungsangst angeboten sowie Online-Videos von Physiotherapeuten für eine Bewegungspause und Tipps zur richtigen Haltung im Homeoffice. Regelmäßiger Kontakt zu den Teilnehmenden wurde auch virtuell über die ILIAS-Plattform sowie über MS-Teams gehalten.

Das BFW Oberhausen bot im März eine digitale und telefonische Beratung aller begleitenden Dienste an. Psychologen, Ärzte, Physiotherapeuten und Reha-Integrations-Steuerung blieben im engen Kontakt mit den Rehabilitanden. Zusätzlich wurde eine psychologische Hotline eingerichtet. Termine werden virtuell abgehalten und dokumentiert. Auch die Individuelle Kompetenzförderung und der „Förderunterricht“ finden digital statt. In der Gesundheitskompetenzförderung arbeiteten die Physiotherapeuten des BFW Oberhausen mit dem Anbieter visueller Körperübungen evoletics zusammen. In der Pandemie erwies sich die 2018 erfolgte Zusammenfassung von Medizin, Psychologie, Physiotherapie und Reha-Integrations-Steuerung zu den Begleitenden Diensten als effektiv im Sinne der Integration.

### // Bewältigung der Umbruchsituation

Viele Teilnehmende haben den Umbruch erstaunlich gut bewältigen können. So sind z. B. keine signifikant steigenden Abbruchquoten zu verzeichnen.



Die große Mehrheit der Rehabilitanden hat die neue Situation angenommen und Gestaltungsmöglichkeiten aktiv genutzt.

Aus Datenschutzgründen sind für medizinische Online-Therapie und psychologische Beratung zertifizierte IT-Tools erforderlich, die zurzeit in der Erprobung sind. Viele Teilnehmende präferieren nach wie vor die Präsenzberatung. Persönliche, psychologische und medizinische Anliegen online zu besprechen, erfordert einen Gewöhnungsprozess. Die Akzeptanz von Online-Trainings ist dagegen viel höher. Die Corona-Situation zeigt, wie wichtig IT-Infrastrukturen und IT-Kompetenzen für den Fachdienst sind, um eine effiziente Betreuung der Rehabilitanden im Homeoffice ermöglichen zu können.

#### // **BFW Dortmund: Interne Weiterentwicklung**

Aufgrund interner Veränderungen stehen aktuell beide Fachdienste unter gemeinsamer Leitung. Damit ist das Ziel verbunden, die Disziplinen Psychologie, Medizin sowie Physiotherapie und Sport konzeptionell und organisatorisch stärker miteinander zu vernetzen. Am Ende des Entwicklungsprozesses soll ein integrierter, interdisziplinär arbeitender Fachdienst stehen, dessen Leistungen auf Grundlage eines funktionalen Gesundheitsbegriffes (ICF) erbracht werden. Im Mittelpunkt wird die Kompetenzförderung und -stärkung der

Persönlichkeit im Hinblick auf die individuellen beruflichen Anforderungen stehen. Konkret geht es u.a. um Bewegung, Ernährung, Schmerz, Sucht, Entspannung, Umgang mit Belastungen und Emotionsregulation. So können die psychischen und physischen Grundlagen für eine erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsleben optimal gefördert werden. Wenn auch nicht ganz neu, so wird dieser Ansatz in Zukunft noch konsequenter verfolgt. Dazu gehört die verstärkte Kooperation der verschiedenen Fachdienstdisziplinen untereinander und die Zusammenarbeit mit dem regionalen Versorgungssystem.

#### // **Weiterentwicklungen 2020**

Eine besondere Aufgabe ist, Menschen mit psychischen Vorerkrankungen an den Schnittstellen zur Rehabilitation im Sinne eines Case-Managements zu begleiten. Damit Teilnehmende, die sich „zwischen“ den jeweiligen Versorgungsphasen bewegen, nicht „verloren“ gehen, haben das BFW Dortmund und BFW Oberhausen abgestimmte Kontakte festgelegt. Auch in vielen rehapro-Projekten spielt die Case-Management-Problematik eine zentrale Rolle. Das zeigt ihre zunehmende Bedeutung. Die Fachdienste in beiden BFW bereiten sich daher gut auf die zu erwartenden Anforderungen vor.



# CORONA – EIN JAHR VOLLER HERAUSFORDERUNGEN

## Das Geschäftsjahr 2020 im Rückblick

Das Geschäftsjahr 2020 war für die beiden BFW Dortmund und Oberhausen – wie für viele andere Einrichtungen auch – ein Jahr voller Herausforderungen und durch Corona bedingt auch veränderter Aufgaben. Der im März durch die Landesregierung in NRW verordnete Lockdown und das zugleich ausgesprochene Betretungsverbot verlangte von beiden Häusern ein zügiges und zielgerichtetes Umstellen des Geschäftsbetriebs von Präsenz auf digitales Lernen – dies buchstäblich ‚über Nacht‘. Diese Herausforderungen wurden von beiden Häusern zielstrebig und erfolgreich gemeistert.

Die zügige Umstellung von Präsenz auf digitales Lernen erfolgte extrem kurzfristig und ohne nennenswerte Einschränkungen des Lernbetriebs. Lern- und Arbeitsort waren nunmehr die häusliche und somit private Umgebung. Das galt sowohl für die Rehabilitanden als auch für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BFW. Ebenso wurden alle Rehabilitanden in den Praktikumsfirmen über digitale Lernplattformen weiter betreut und geschult.

### // Wechsel von realer in digitale Welt

Dieser rasante Wechsel von der realen in die digitale Welt war nur möglich, da die Berufsförderungswerke in den letzten Jahren vorausschauend in Hard- und Software investiert haben und die Verwendung digitaler Systeme bereits in ihren Lernportfolios fest installiert hatten. Somit konnte die Wiederaufnahme des Präsenzbetriebs im Mai durch einen rollierenden Übergang zwischen digitalem Lernen und Präsenzbetrieb umgehend erfolgen und ermöglichte so den Rehabilitanden, die sich

in Vorbereitung ihrer Abschlussprüfung befanden, sich zielgerichtet auf die Prüfung vorzubereiten. Das für den Präsenzbetrieb notwendige Hygienekonzept wurde von beiden Häusern zeitnah erarbeitet und mit dem für sie zuständigen Gesundheitsamt abgestimmt und genehmigt. Ziel war eine – auf Basis der jeweilig geltenden Corona-Schutzverordnungen und den Allgemeinverfügungen der Städte – maximale Sicherheit der Belegschaft und der Rehabilitanden.

Besonders anzumerken ist die schnelle und sehr unbürokratische Versorgung durch das Arbeits- und Sozialministerium des Landes NRW (MAGS) mit Masken und Desinfektionsmitteln.

Durch die schnelle Umstellung von Präsenz- auf digitalen Lernbetrieb beider Häuser wie auch die Zusagen aller Träger zur Fortführung der Maßnahmen war es den Berufsförderungswerken möglich, den Geschäftsbetrieb weiter aufrecht zu erhalten und hierdurch Kurzarbeit zu vermeiden. Ebenfalls wurde die wirtschaftliche Stabilität beider Häuser gesichert. Für die Rehabilitanden war es möglich, begonnene Maßnahmen ohne Unterbrechung oder gar Abbruch fortzusetzen und so den angestrebten Rehabilitationserfolg planmäßig zu erreichen. Profitiert haben somit alle Beteiligten: Reha-Träger, Teilnehmender und Leistungserbringer.

### // Perspektiven für neue Leistungsprozesse

Die Fortführung der Digitalisierung wird sich als ein fester Bestandteil im Lern- wie auch im Geschäftsbetrieb etablieren und sich für beide BFW sowohl in der Aufbau-





als auch in der Ablauforganisation verfestigen. Ein von beiden Häusern erstelltes Digitalisierungskonzept soll daher die zukünftigen Chancen ausloten und mögliche kooperative Schnittstellen zu beiden Häusern aufzeigen. Ziel ist es, zukünftig verstärkt Synergien zu nutzen und Kompetenzen zu bündeln. Auch verdeutlicht die Corona-Krise, dass ein kooperatives Arbeiten und enges Einbinden der Belegschaft die wirtschaftliche Stabilität sichern kann. Die rasche Etablierung eines festen Krisenteams seit Beginn der Pandemie, welches schnell auf die Corona-Vorgaben reagieren und die hierfür notwendigen Handlungsschritte umsetzen konnte, bewirkt stets breit mitgetragene und abgewogene Maßnahmen. Aus diesem Modell heraus werden sich auch zukünftig Arbeitsgruppen etablieren und Leistungsprozesse neu entwickeln lassen, um weiteren Anforderungen der Zukunft genauso gerecht werden zu können.

#### // Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung im Jahr 2020 fand Corona-bedingt aufgrund des Betretungsverbots in den Häusern nicht statt und wurde durch eine schriftliche Abstimmung im Umlaufverfahren der Mitglieder ersetzt.

Die Mitgliederversammlung stellte für das Rechnungsjahr 2019 die geprüften Jahresabschlüsse der BFW Dortmund und Oberhausen fest und entschied, dass für das BFW Dortmund der Jahresüberschuss in Höhe von 1,552 Mio. Euro den Rücklagen zugeführt wird. Der vom BFW Ober-

hausen ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 4,515 Mio. Euro, der aus dem Projekt Verdichtung entstanden ist, wird mit dem Ergebnisvortrag aus Vorjahren verrechnet. Zudem verabschiedete die Mitgliederversammlung die Wirtschafts-, Investitions- und Stellenpläne für das Jahr 2020.

#### // Vorstandssitzungen

Der Vorstand befasste sich regelmäßig mit der Vormerk- und Belegungssituation in beiden BFW. Es fanden zwei Vorstandssitzungen in Präsenzform sowie schriftliche Abstimmungen im Umlaufverfahren der Vorstandsmitglieder anstelle von drei weiteren geplanten Vorstandssitzungen statt.

Die Belegungssituation in den beiden Häusern entwickelte sich – wie bereits im Vorjahr – sehr unterschiedlich. Anzumerken gilt, dass die Anmeldungen sehr volatil verliefen, was vermutlich eine Konsequenz der Pandemie war. Überdies lagen die Vormerkungen im April und Mai in beiden Häusern erheblich unter dem Jahresdurchschnitt. Die frühzeitige Aufnahme des Präsenzbetriebes sowie ein differenziertes Hygienekonzept in den Häusern gewährleistete beiden Häusern einen zügigen Wiedereinstieg in eine rollierende Präsenzphase mit einem alternierenden Online-lernbetrieb. Das BFW Oberhausen blieb aufgrund der baulichen Einschränkungen verlängert im überwiegenden Onlinelernbetrieb.

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Maßnahmen entwickelten sich die Leistungstage für beide Häuser positiv, so dass die Planwerte für das Geschäftsjahr in beiden Häusern leicht übertroffen wurden. Das BFW Dortmund schließt mit rund 408.000 Leistungstagen und das BFW Oberhausen mit rund 364.000 Leistungstagen ab.

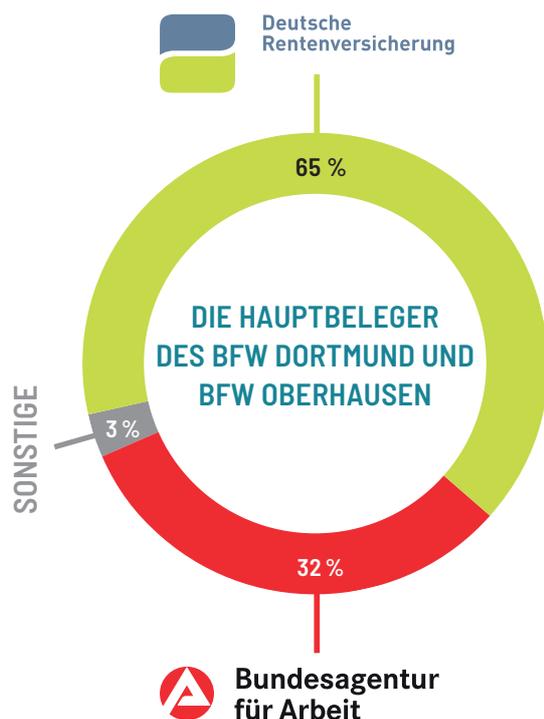
### // Hauptbeleger

Nach wie vor ist die Deutsche Rentenversicherung Hauptbeleger beider Häuser mit durchschnittlich 65%, gefolgt von der Bundesagentur für Arbeit einschließlich der SGB-II-Stellen mit durchschnittlich 32%.

Darüber hinaus hat sich der Vorstand mit dem Thema Digitalisierung beschäftigt und beiden Häusern den Auftrag erteilt, ein Digitalisierungskonzept zu erstellen. Die im September vorgestellten Konzepte fanden positive Resonanz, sodass sich der Vorstand dafür ausgesprochen hat, diese fortzuentwickeln und in den nächsten Jahren aufeinander abzustimmen.

### // Abstimmungskreis Rahmenvertrag (AKR)

Der Abstimmungskreis Rahmenvertrag (AKR) im Mai fand Corona-bedingt aufgrund des Betretungsverbots in Dortmund nicht statt und wurde durch eine schriftliche Abstimmung im Umlaufverfahren der Mitglieder ersetzt. Die zweite Sitzung im November hat online stattgefunden.



Aufgrund der alles überlagernden Pandemiesituation haben sich im Jahr 2020 keine großen Veränderungen im Produktportfolio des BFW Dortmund ergeben. Veränderungspotenziale in der fachlichen Ausrichtung sind in diesem Jahr im Wesentlichen von der Neuordnung einiger zentraler Berufsbilder ausgegangen.

Das BFW Oberhausen hat per Umlaufverfahren im Mai 2020 und das BFW Dortmund in der Sitzung im November 2020 die Zustimmung durch den Abstimmungskreis Rahmenvertrag erhalten, in den neugeordneten Berufsbildern und Fachrichtungen ab Januar 2021 im Rahmen von bewilligten LTA-Maßnahmen umschulen zu können.

Zudem entwickelte das BFW Oberhausen während des Lockdowns im April/Mai 2020 das sogenannte „eAssessment“. Dabei handelt es sich um eine digitale Variante für Teilnehmende, die zur Risikogruppe gehören oder auch an ihren Wohnort gebunden sind. Einsatzgebiete des eAssessments liegen neben der aktuellen Corona-bedingten Situation zukünftig auch im Bereich der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR-Phase C).

Für Rehabilitanden, die nicht umschulungsfähig sind (z. B. aus kognitiven Gründen oder aufgrund des Alters) oder für die eine Umschulung nicht als notwendig erachtet wird und die durch ein berufliches Training integriert werden können, wurde zudem eine Integrationsmaßnahme vorgestellt und verabschiedet. Diese fokussiert sich auf die Zielgruppe der nicht psychisch beeinträchtigten Menschen. Darüber hinaus hat Prof. Dr. Thomas Bienengraber von der Mercator School of Management der Universität Duisburg-Essen sein Forschungsprojekt zur Messung des Erfolgs eines digitalisierten Ausbildungskonzepts am BFW Oberhausen im Rahmen der „ganzheitlichen, handlungsorientierten beruflichen Rehabilitation – digital“ vorgestellt und über Forschungsziele, Methodologie und über erste Auswertungen der bis jetzt erhobenen und ausgewerteten Datenbasis berichtet.

### // Immobilien des Vereins

Wie der Vorstand bereits in seiner Sitzung am 25. April 2019 beschlossen hat, soll am Standort des BFW in Dortmund ein Parkhaus auf der Fläche des bisherigen sanierungsbedürftigen Parkdecks mit fünf Ebenen und 560 Stellplätzen gebaut werden. Im Geschäftsjahr 2020 wurden hierfür die Fachplanungen wie auch die Ausschreibung vorbereitet. Für diese Vorhaben hat der Vorstand über 7 Mio. Euro aus Eigenmitteln bereitgestellt.



Im BFW Oberhausen konnten die langjährigen Verdichtungsmaßnahmen und begleitende große Bauinstandhaltungen mit einem Investitionsvolumen von rund 16 Mio. Euro erfolgreich abgeschlossen werden.

#### // Personelles

Nach 21 Dienstjahren beendete Herbert Schmidt zum 31. Dezember 2020 seine Tätigkeit als Direktor des BFW Oberhausen. Neuer Direktor des BFW ist ab dem 01. Januar 2021 Rolf Limbeck, der zudem Geschäftsführer des BTZ Rhein-Ruhr bleibt.

#### // Personal- und Sachkostenstrukturen

Der Vorstand beschäftigte sich besonders mit der Entwicklung der Ertragssituation sowie mit den Sach- und Personalkosten, zumal es aufgrund von Corona-Maßnahmen notwendig war, nachhaltig die Liquidität beider Häuser zu sichern. Unklar war zu diesem Zeitpunkt, wie sich die laufenden Geschäfte in der Pandemie entwickeln werden. So wurden bereits zu Beginn der Pandemie in beiden Häusern sowohl die Sach- als auch Personalkosteneinsparungen auf der einen Seite und die krisenbedingten Mehraufwendungen sowie die Ertragsausfälle im Bereich des Assessments und der Nebengeschäfte andererseits intensiv überwacht und Maßnahmen eingeleitet.

#### // Wirtschaftspläne 2021

Die Wirtschaftspläne 2021 wurden dem Vorstand im Dezember 2020 vorgelegt.

Im BFW Dortmund wurden die Preise für Reha-Assessment- und Reha-Vorbereitungsmaßnahmen um 2,0 %, für Integrationsmaßnahmen, für Maßnahmen der betrieblichen Rehabilitation und Hauptmaßnahmen um 2,8 % mit Ausnahme gewerblicher Metall-, Elektro- und Service-Berufe (2,65 %) sowie für die Internatsunterbringung um 3,04 % angehoben.

Für das BFW Oberhausen wurde eine Erhöhung für das Assessment um 1,9 %, für Reha-Vorbereitungs- und Integrationsmaßnahmen um 2,0 %, für die Hauptmaßnahmen um 2,65 % bzw. 2,8 % sowie für die Internatsunterbringung um 2,8 % angehoben.

Wegen der andauernden Corona-Pandemie sind derzeit valide Prognosen über deren wirtschaftliche Auswirkungen für das Jahr 2021 nicht möglich. Beide Häuser sind dennoch bestrebt, die angesetzten Jahresziele zu erreichen wie auch die Liquidität stabil zu halten.

Die Wirtschaftspläne sollen im April 2021 endgültig von der Mitgliederversammlung verabschiedet werden.

#### // Investitionen 2021

Auch die Investitionspläne für das Jahr 2021 werden der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt: für das BFW Dortmund mit einer Investitionssumme von 1,432 Mio. Euro; für das BFW Oberhausen mit einer Investitionssumme von 626.000 Euro.

#### // Stellenpläne 2021

Den von beiden BFW vorgelegten Stellenplänen für das Jahr 2021 wurde seitens des Vorstandes zugestimmt; sie wurden der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung empfohlen.

#### // Der Ausschuss der BFW in Nordrhein-Westfalen

Dem Ausschuss gehören Vertreter der Reha-Träger und aller fünf BFW in Nordrhein-Westfalen an. Aufgrund der teilweise vorliegenden Reisebeschränkungen der Mitglieder fand in diesem Jahr keine Sitzung statt. Die fünf BFW-Vertreter haben dennoch weiter am von den Reha-Trägern gesetzten Auftrag eines gemeinsamen Entwicklungsdialogs gearbeitet und beabsichtigen, in 2021 dem Ausschuss die ersten Ergebnisse zu präsentieren.



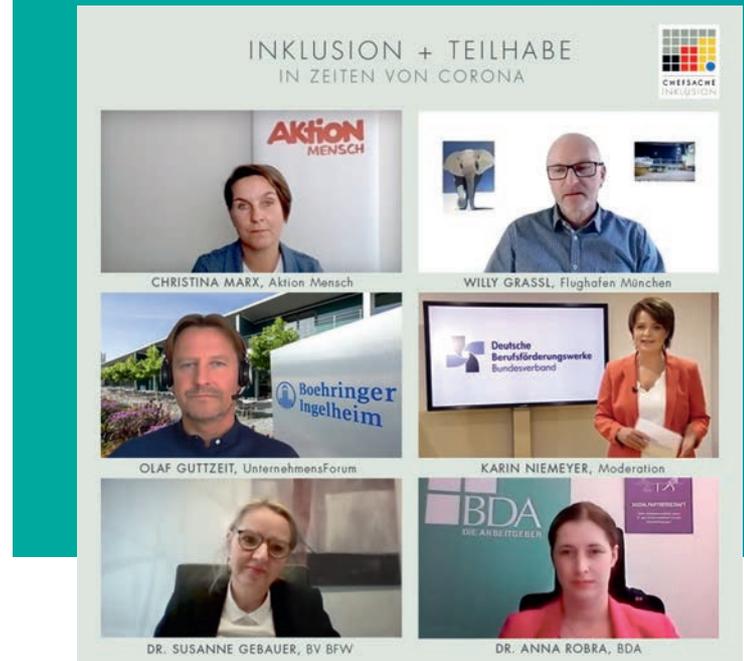
# DEN DIALOG IN DER KRISE FÜHREN

## Aktuelles aus dem Bundesverband

Die Zusammenarbeit der BFW im Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke (BV BFW) war im Jahr 2020 von den Corona-bedingten Herausforderungen geprägt. Doch der Auftakt in das Jahr hatte noch mit einer ersten gemeinsamen Präsenz-Konferenz der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer unter normalen Bedingungen im BFW Schömburg stattgefunden. Die beiden langjährigen Geschäftsführer Klaus Krebs (BFW Schömburg) und Alois Fischer (BFW Leipzig) wurden im Rahmen einer Abendveranstaltung in den Ruhestand verabschiedet. Mit dabei war auch Richard Fischels aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), der über viele Jahre die BFW und die berufliche Rehabilitation begleitet hat und zuletzt als Leiter der BMAS-Unterabteilung Prävention, Rehabilitation und Behindertenpolitik tätig war. Fischels, der selbst wenige Wochen später in den Ruhestand ging, wurde bei dieser Veranstaltung von den BFW-Geschäftsführern mit großem Dank für sein langjähriges Engagement verabschiedet.

### // Krisenmanagement in Corona-Pandemie

Ende Februar zeichnete sich dann die Dimension der Corona-Krise immer deutlicher ab. Ab diesem Zeitpunkt war der BV BFW stark in das Krisenmanagement der Berufsförderungswerke eingebunden. Dem Verband kam hierbei eine koordinierende Funktion zu: Er gewährleistete den Informationsfluss und unterstützte die Kommunikation der BFW untereinander. Zudem übernahm er den permanenten Austausch mit den Rehabilitationsträgern und der Politik. Hier war es von besonderer Bedeutung, dass die Reha-Träger die



Virtuelle Veranstaltung „Inklusion und Teilhabe in der Corona-Pandemie“ mit von oben (l.) nach unten (r.): Christina Marx (Aktion Mensch), Willy Grassl (Flughafen München), Olaf Guttzeit (UnternehmensForum), Karin Niemeyer (BFW Dortmund), Dr. Susanne Gebauer (BV BFW) und Dr. Anna Robra (BDA).

Fortführung und Weiterfinanzierung der Maßnahmen möglich machten. Der Gesundheitsschutz der Rehabilitanden sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stand und steht für die BFW an vorderster Stelle. Trotz sehr unterschiedlicher Verordnungen und der stellenweise unübersichtlichen Lage in den Bundesländern ist es den BFW gemeinsam gelungen, in kürzester Zeit alle Rehabilitanden in ein häusliches Umfeld zu bringen und dort mit digitalen und alternativen Lernangeboten zu versorgen. Mit viel Einsatz und Kreativität der BFW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter konnte dadurch eine nahezu ununterbrochene Fortsetzung der Qualifizierungen und Angebote gewährleistet werden. Eine Sonderausgabe der Fachzeitschrift **REHAVISION** zum Thema „Berufliche Rehabilitation unter den Bedingungen der Corona-Pandemie“ beleuchtete diese Zeit und die verschiedenen Angebote der BFW genauer.

### // Digitale Veranstaltungen

Das BFW Dortmund brachte sich außerdem intensiv in die Realisierung der ersten digitalen Veranstaltung des BV BFW ein. Dort wurde das Thema Berufliche Rehabilitation unter neuen Rahmenbedingungen genauer beleuchtet. Neben der Vorstellung der eigenen Ansätze



Der neue Vorstand des BV BFW v.l.n.r. oben: Dr. Christian Vogel (BFW Dortmund), Vorstandsvorsitzende Dr. Susanne Gebauer (BFW Nürnberg), Heinz Werner Meurer (CJD BFW Koblenz). Unten: Kerstin Kölzner (BFW Halle), Frank Memmler (BFW Sachsen-Anhalt) und Gerhard Withhöft (Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd).

zum Thema Umstellung auf digitale Lernformate unterstützte das BFW Dortmund aus seinem neuen Studio auch die technische Realisierung der Veranstaltung.

Die Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im BFW Dortmund Karin Niemeyer sorgte aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen für eine professionelle und versierte Moderation. Auch die zweite Veranstaltung des BV BFW zum Thema „Kooperation mit Unternehmen und Perspektiven der Wirtschaft“ wurde von ihr moderiert. Die Inhalte dieser Veranstaltung wurden ebenfalls in einer Sonderausgabe der **REHAVISION** aufgegriffen und ergänzt.

#### // Neues Produkt aus TErrA entwickelt

Im Modellprojekt TErrA, das 2019 erfolgreich den Abschluss fand, wurde ein Prozess für Unternehmen und Beschäftigte entwickelt, um perspektivisch Tätigkeitswechsel inner- und überbetrieblich realisieren zu können. Mit Beteiligung des BFW Dortmund, das auch Partner des Modellprojektes war, entstand im Jahresverlauf 2020 daraus ein konkretes BFW-Produkt für Unternehmen. Ziel ist es, dieses erstmals in verschiedenen BFW im Jahr 2021 anbieten zu können.



Deutsche  
Berufsförderungswerke  
Bundesverband

#### // Dr. Christian Vogel in den BV-Vorstand gewählt

Im November 2020 fand eine virtuelle Mitgliederversammlung des BV BFW statt. Der Direktor des BFW Dortmund, Dr. Christian Vogel, wurde dabei einstimmig als Vorstandsmitglied in den Vorstand gewählt. Er unterstreicht damit die Bedeutung, die der Verein Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk der Arbeit des Bundesverbandes weiterhin beimisst und setzt die Tradition der aktiven Beteiligung des Vereins an der Verbandsarbeit fort.

#### // Rolf Limbeck: Gute Zusammenarbeit mit BV BFW

Auch Rolf Limbeck, der neue Geschäftsführer des BFW Oberhausen, arbeitet bereits seit vielen Jahren mit dem BV BFW zusammen. In seiner Funktion als Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Beruflichen Trainingszentren hat er sich gemeinsam mit dem Bundesverband in den vergangenen Jahren erfolgreich für die Belange der beruflichen Rehabilitation stark gemacht.

Das BFW Oberhausen bringt sich ebenfalls engagiert in die Arbeit des BV BFW ein.



# STABILISIERUNG IM FOKUS

## Aktuelles aus der Sozial- und Behindertenpolitik

**W**ie in allen Bereichen des öffentlichen Lebens dominierte auch auf bundespolitischer Ebene das Thema Corona Behindertenpolitische Themen traten dahinter zurück. Die Eindämmungsmaßnahmen gegen das Coronavirus, wie das Schließen von Betrieben, mit ihren immensen Auswirkungen auf Arbeit und Soziales und gravierenden wirtschaftlichen Folgen, bestimmten die aktuellen Gesetzesvorhaben. Im Zentrum der bundespolitischen Aktivitäten standen 2020 daher Stabilisierungsprogramme wie das vereinfachte Kurzarbeitergeld, die Verlängerung des Arbeitslosengeldes, eine Verlängerung der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht sowie die Verabschiedung des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes (SodEG).

### // Zeichen für mehr Selbstbestimmung

In der Behindertenpolitik hatte es noch zu Jahresbeginn mit Inkrafttreten der dritten Stufe des Bundesteilhabegesetzes ein Zeichen für mehr Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen gegeben: Die reformierte Eingliederungshilfe soll das Wunsch- und Wahlrecht stärken. Im Zuge der Corona-Pandemie traten andere Notwendigkeiten in den Vordergrund. Seit März konzentrierte sich die Teilhabe-Politik vor allem auf Überbrückungshilfen, um Einrichtungen der Behindertenhilfe und Sozialunternehmen, insbesondere Inklusionsbetriebe, zu unterstützen. Hinzu kamen Änderungen in der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabenverordnung, die die Entgelteinbußen von Werkstattbeschäftigten zumindest kompensieren sollten.



Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Berlin.

Zu den aktuellen Vorhaben des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gehört die Verdoppelung der Ausgleichsabgabe, um die Integration schwerbehinderter Menschen zu verbessern. Ab 2022 soll für Betriebe ab 60 Mitarbeitenden, die bislang keinen einzigen Menschen mit Behinderung beschäftigten, pro nicht-besetztem Arbeitsplatz die Abgabenhöhe verdoppelt werden. Ziel ist es, über Sanktionen die Verschlechterung der Beschäftigungssituation von Menschen mit Behinderungen aufzufangen. Derzeit sind in einem Viertel der beschäftigungspflichtigen Unternehmen in Deutschland keine Menschen mit Behinderung angestellt. Ob diese Maßnahme in der aktuellen Situation hilfreich ist und tatsächlich umgesetzt wird, wird sich zeigen.

### // Für Inklusion sensibilisieren

Um das Thema Inklusion gleichzeitig verstärkt wahrnehmbar zu machen und die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen auch in der aktuellen wirtschaftlichen Situation zu fördern, engagiert sich das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in



Wettbewerben wie dem Bundesteilhabepreis, dem Inklusionspreis der Wirtschaft und dem neu geschaffenen Ideenwettbewerb „Gemeinsam wird es KI“. Hier sollen innovative KI-Projekte gefördert werden, die mehr Inklusion für Menschen mit Behinderungen ermöglichen oder die soziale Teilhabe mithilfe von KI unterstützen.

#### // Digitale Rentenübersicht

Auch wenn Corona alles dominierte, wurden 2020 zudem die Weichen für mehr Digitalisierung und Klarheit beim Thema Rentenübersicht und Reha gestellt. So hat der Deutsche Bundestag das Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und der Rehabilitation beschlossen. Mit der digitalen Rentenübersicht kann künftig jeder eine Zusammenfassung über den Stand seiner individuellen Ansprüche der gesetzlichen, betrieblichen und privaten Altersvorsorge

erhalten, auf einen Blick und digital abrufbar über ein Online-Portal. Grundlage sind die Daten aus den regelmäßigen Informationen der Vorsorgeeinrichtungen.

#### // Mehr Transparenz bei Reha-Leistungen

Das Gesetz zielt zudem auf eine Verbesserung der Transparenz bei der Beschaffung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation. Mit den neuen Regelungen wird der Rahmen vorgegeben, ob und wie Rehabilitationseinrichtungen medizinische Reha-Leistungen für die Rentenversicherung erbringen. Mit den Neuregelungen wird für Rechtssicherheit gesorgt, geleitet von den im europäischen Vergaberecht festgelegten Grundsätzen der Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Diskriminierungsfreiheit.

# 2020

## ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

- BFW DORTMUND
- BFW OBERHAUSEN

DO | OB  
**2,8 | 2,8**



Ø MONATLICHE  
ANMELDUNGEN



ABSCHLUSSNOTE

DO | OB  
**51 | 41**

%  
INTEGRATIONSQUOTE

DO **85,9%**  
OB **87,8%**

DO & OB  
**65%**  
DEUTSCHE  
RENTENVERSICHERUNG



LEISTUNGSTAGE

DO **408.063**

OB **362.823**



ABBRUCHQUOTE  
(AUS MEDIZINISCHEN  
GRÜNDEN)

DO **25,6%**

OB **17,3%**



HAUPTBELEGER



# ZUWEISUNGS- DIAGNOSEN IM ÜBERBLICK

## Ursachen, Genderaspekte und Therapien



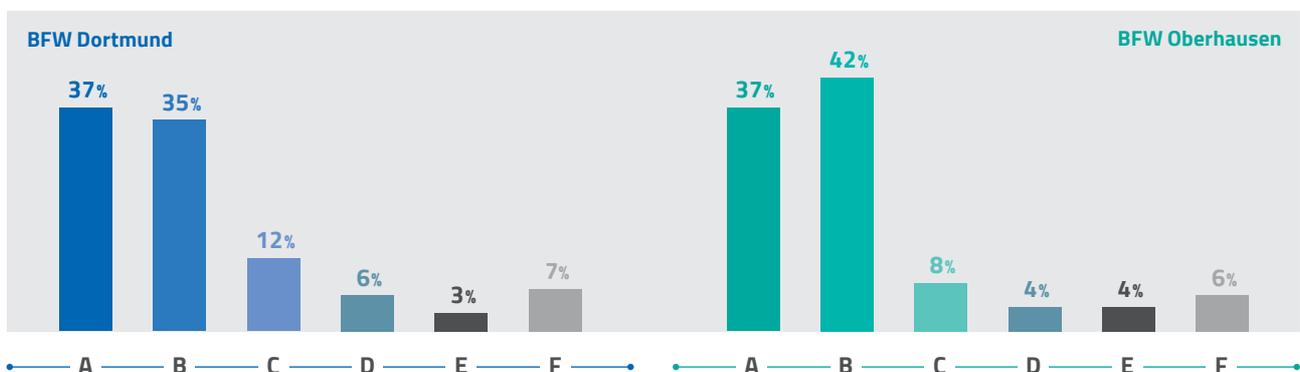
Die Gründe für eine berufliche Rehabilitation sind vielfältig – darunter Rückenschmerzen, Angststörungen oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen, um nur einige zu nennen. Welche Ursachen waren für die Teilnehmenden in den BFW Dortmund und Oberhausen entscheidend? Darüber geben die Zuweisungsdiagnosen Aufschluss – kodiert nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) der Weltgesundheitsorganisation.

### // Hauptdiagnosen unverändert

Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und psychische Krankheiten stehen bei den Rehabilitanden in den BFW Dortmund und Oberhausen als Hauptdiagnosen an der Spitze. Neben anderen psychischen Leiden zählen

dazu insbesondere depressive Störungen und Angst-erkrankungen. Dabei traten diese häufig in Folge einer körperlichen Erkrankung auf. Es folgten mit weitem Abstand internistische Leiden (u.a. Herz-Kreislaufferkrankungen, Stoffwechselstörungen und krankheitswertige Adipositas) sowie neurologische Krankheitsbilder, hier vor allem Krampfleiden. Im BFW Oberhausen war dabei im Vergleich zu den Vorjahren keine wesentliche Veränderung des Morbiditätsspektrums festzustellen. Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems traten um knapp 3% häufiger als im Vorjahr auf und internistische Leiden nahmen um einen Prozentpunkt zu, während psychische Erkrankungen um einen Prozentpunkt zurückgingen. Auch im BFW Dortmund blieben die Zuweisungsdiagnosen im Jahresvergleich ähnlich:

## DIE HÄUFIGSTEN ZUWEISUNGSDIAGNOSEN NACH ICD-SCHLÜSSEL



**A:** Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes | **B:** Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen  
**C:** Internistische Erkrankungen | **D:** Neurologische Erkrankungen | **E:** Nach Verletzung | **F:** Sonstige Erkrankungen



Um jeweils einen Prozentpunkt sank der Anteil der Muskel-Skelett-Erkrankungen bzw. stieg der Anteil der psychischen Erkrankungen. Im BFW Oberhausen ist der Anteil von Menschen mit psychischen Erkrankungen gemessen an der Anzahl der Teilnehmenden um ca. sieben Prozentpunkte größer als im BFW Dortmund.

Eine Analyse zeigt in beiden BFW ein eindeutiges Überwiegen psychischer Erkrankungen bei Frauen im Vergleich zu Männern, wobei die Höhe der Differenz in Dortmund und Oberhausen auch in 2020 annähernd gleichgeblieben ist. Bei Muskel-Skelett-Erkrankungen überwiegt in beiden BFW der Männeranteil unverändert deutlich.

#### // **Multimorbidität nimmt zu**

Eine zunehmende Herausforderung in der beruflichen Rehabilitation stellt die Multimorbidität dar – das Vorliegen von mindestens zwei chronischen Krankheiten mit sozialmedizinischer Relevanz. Chronisch ist eine Krankheit, die mindestens ein halbes Jahr andauert. Sozialmedizinische Relevanz hat sie, wenn damit für den betroffenen Menschen Einschränkungen von Funktionsfähigkeit, Aktivitäten und Teilhabe verbunden sind. Multimorbide Menschen nehmen verstärkt das Versorgungssystem in Anspruch, zudem leiden sie unter einer

beeinträchtigten funktionalen Gesundheit. Ihre Lebensqualität sowie ihre soziale und berufliche Teilhabe sind eingeschränkt. Multimorbidität ist nicht nur ein wachsendes Problem alternder Gesellschaften, sondern auch eine Herausforderung für die Berufsförderungswerke. Sie manifestiert sich darüber hinaus schon in jüngeren Jahren. Kurz: Die Rehabilitanden starten tendenziell mit immer mehr Erkrankungen in die berufliche Reha. Warum jedoch einige Personen im Laufe ihres Lebens viele Krankheiten bekommen und andere nur wenige, dazu gibt es noch keine stichhaltigen Begründungen. Und wer körperlich krank ist, ist oft auch von einem psychischen Leiden, etwa Depressionen, betroffen – eine Konstellation, die bei Rehabilitanden häufig vorkommt. Als Folge von Multimorbidität können sich eigenständige Symptome entwickeln, z. B. Schmerz, Immobilität und Schlafstörungen, die den Grundkrankheiten nicht mehr zurechenbar oder über diese beeinflussbar sind. Betroffene sind durch Behandlungen im Rahmen ihrer medizinischen Versorgung stark belastet.



# REHA-ASSESSMENT®

## Nutzen, Funktionen und Erfolge



**A**ssessment-Center als Methode zur Personalauswahl und -entwicklung finden in der Wirtschaft seit Mitte der 1970er Jahre breiten Zuspruch. Unterschiedlichste standardisierte Beurteilungs- und Bewertungsverfahren kommen hier zum Einsatz. Die Beurteilung der Leistung der teilnehmenden Person erfolgt durch geschulte Beobachter nach festgelegten Regeln und Anforderungskriterien. Wesentliches Merkmal des Assessment-Centers ist es, künftige Anforderungen so zu simulieren, dass individuelle Fähigkeiten im Verhalten beobachtbar werden. So wird eine Prognose über das zukünftige Leistungsvermögen erarbeitet und geklärt, ob sich der Kandidat für die anvisierte Stelle eignet.

### // RehaAssessment® in der beruflichen Rehabilitation

Während Assessment-Center in der Wirtschaft bevorzugt für die Auswahl und Entwicklung von Führungskräften und deren Nachwuchs zum Einsatz kommen, hat das RehaAssessment® einen festen Platz in der beruflichen

Rehabilitation. Es folgt gleichen Prinzipien und bedient sich ähnlicher Methoden, berücksichtigt aber auch die individuellen Folgen von Krankheit und Behinderung.

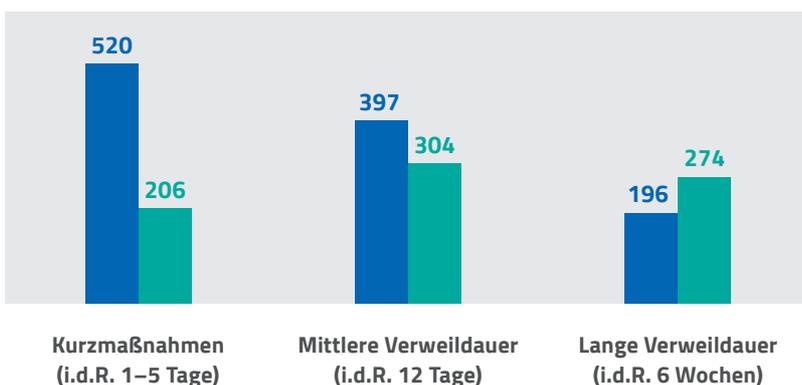
### // Unterstützung bei Leistungsauswahl

So legt ein RehaAssessment® niemals den Fokus auf eine Konkurrenzauslese, sondern dient der Eignungsdiagnostik, d.h. der Auswahl des bestgeeigneten Berufs für die untersuchte Person. Aus allen grundsätzlich möglichen Tätigkeiten oder Berufen soll das herausgesucht werden, was der Person am besten entspricht und ihr die größtmögliche Chance auf berufliche Re-Integration bietet. Damit unterstützt das RehaAssessment® den Reha-Träger bei seiner Aufgabe, die Eignung, Neigung und bisherige Tätigkeit des Teilnehmenden sowie die Situation auf dem Arbeitsmarkt angemessen zu berücksichtigen.

Die Diagnose von körperlichen und geistigen Fähigkeiten, praktischen Fertigkeiten und arbeitsbezogenen

Kenntnissen ist das Anliegen der beruflichen Eignungsabklärung. Vor dem Hintergrund veränderter Alters- und Krankheitsstrukturen der Leistungsberechtigten stehen dabei nicht nur umfangreiche berufliche Bildungsleistungen im Fokus. In immer stärker individualisierten Prozessen ist zu klären, wie verfügbare Qualifizierungs- und Fördermodule so zusammengesetzt sind, dass das Rehabilitationsziel erreicht werden kann. Das Spektrum der Methoden des RehaAssessments® ist entspre-

## REHAASSESSMENT® TEILNEHMERZAHLEN 2020





chend breit: Es reicht vom „Aufspüren“ vorhandener Ressourcen und Kompetenzen über eine praxisbezogene berufliche Erprobung – mit dem Ziel einer Arbeitsplatzumgestaltung oder innerbetrieblichen Umsetzung auf einen geeigneten Arbeitsplatz – bis hin zur umfangreichen psychologischen und arbeitsmedizinischen Eignungsabklärung im Vorfeld einer beruflichen Neuorientierung.

#### // „Weiche“ Faktoren

Berufliche Leistungsfähigkeit und Erfolge entstehen nur dann, wenn jemand das, was er tun kann, auch tun will. So rückt die Person selbst mit ihren individuellen Interessen, Zielen und Motiven, Bedürfnissen, Wünschen und Werthaltungen verstärkt in den Fokus. RehaAssessment® beinhaltet daher einen umfassenden Beratungsprozess, in dem die subjektive Sicht des Leistungsberechtigten, bezogen auf seine gegenwärtige Situation, seine Wünsche an die Rehabilitation und Ziele erörtert werden. Auch die eigene Wahrnehmung wird reflektiert. Angesichts der Fülle der Informationen ist es für die Betroffenen wichtig, im Prozess der Entscheidungsfindung begleitet zu werden, um die neuen Erfahrungen und Erkenntnisse realitätsgerecht zu bewerten.

#### // Anforderungen bei lebenserfahrenen Rehabilitanden

Die im Durchschnitt 35- bis 45-jährigen Rehabilitanden blicken bereits auf langjährige berufliche Tätigkeiten zurück und haben sich in der Regel an einem festen

(Wohn-)Ort eingerichtet. Berufliche Neuorientierung als Folge von Behinderung oder Erkrankung bedeutet stets eine massive Veränderung im Leben der Betroffenen. Inwiefern hier das Potenzial zur weiteren beruflichen und persönlichen Entwicklung besteht und der Wille, die Veränderungen anzunehmen, ist ebenfalls Teil der beruflichen Eignungsabklärung. Nur wenn es gelingt, die neuen Erkenntnisse über die eigene Leistungsfähigkeit und das neue berufliche Ziel mit den individuellen Interessen, Bedürfnissen und Werten zu verbinden, ist die berufliche Neuorientierung tragfähig.

#### // Assessment goes digital

Das BFW Oberhausen hat mit dem sogenannten „eAssessment“ eine digitale Variante für Teilnehmende entwickelt, die zur Risikogruppe gehören oder an ihren Wohnort gebunden sind. Für die Durchführung der Erprobung im „eAssessment“ wird die Onlineplattform Moodle genutzt. Um die wissenschaftlichen Voraussetzungen zu erfüllen, gibt es strikte Vorgaben: So erhält beispielsweise jeder Teilnehmende ein Notebook mit stark eingeschränkten Rechten, so dass kein Zugriff auf Anwendungen wie den Taschenrechner oder Programme wie Word möglich ist. Derzeit werden psychometrische Eignungsuntersuchungen durchgeführt; das digitale Angebot soll kontinuierlich erweitert werden.



# DIGITALISIERUNG VERÄNDERT DIE PERSONALWIRTSCHAFT

## Personelle Situation in den Berufsförderungswerken



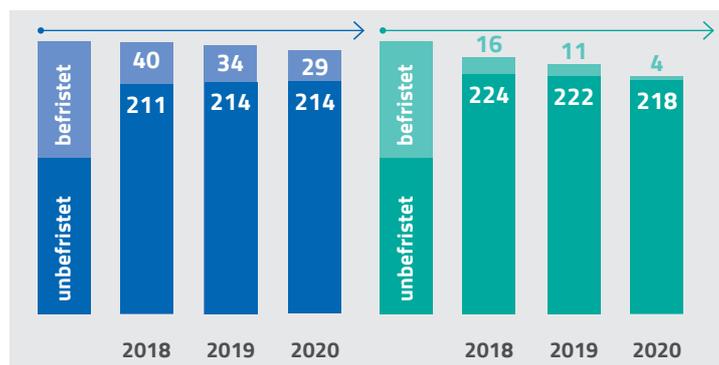
Die BFW Dortmund und Oberhausen erbringen Dienstleistungen mit einem hohen Qualitätsanspruch in der beruflichen Rehabilitation. Das lässt sich nur mit gut ausgebildeten Fachkräften bewerkstelligen. Deshalb hat die Personalentwicklung in den beiden BFW eine herausragende Bedeutung. Dabei gilt es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Prozesse der digitalen Transformation aktiv einzubinden und im Umgang mit den digitalen Systemen fit zu machen, um eine größtmögliche Effektivität zu erreichen – letztlich zum Nutzen für alle Teilnehmenden und Auftraggeber. Aber auch

die operative Personalwirtschaft selbst muss die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen, denn die Prozesse der Personalgewinnung, -führung, -förderung und -qualifizierung und letzten Endes auch der Personalbindung bedürfen einer IT-gestützten Steuerung.

Die für die Personalbewirtschaftung zuständigen Stellen der Unternehmen mit integrierten Prozessen und einer digitalisierten HR-Umgebung können die gesamte digitale Transformation unterstützen. Ein so aufgestelltes HR-Management ist gewissermaßen eine wichtige Voraussetzung für kundengerechte Dienstleistungen

und Produktqualität, die wiederum entscheidend von motiviertem, fachlich befähigtem und methodisch geschultem Personal abhängen. Es ist gleichsam Garant für Prozessoptimierung und workflowgesteuertes Denken und Handeln. Die damit verbundene Transparenz und die Verzahnung von Stufen der Personalentwicklung beeinflussen somit in hohem Maße den Erfolg der BFW als Unternehmen und den Nutzen für Auftraggeber und Teilnehmende. Mangelnde digitale Kompetenz im HR-Management sowie bei Führungskräften stellt hingegen das größte Hindernis für agiles und innovatives Handeln dar.

### BESETZTE STELLEN (IN VOLLZEITKRÄFTEN)



Wenn es um die Gewinnung digitaler Fachkräfte geht, wollen die BFW Dortmund und Oberhausen in Digitalisierung investieren, denn gerade talentierten Bewerbern oder Beschäftigten mit digitalen Skills soll ein entsprechendes Arbeitsumfeld

geboten werden. Ein digitaler Arbeitsplatz verbindet die Belegschaft und gibt ihr die Möglichkeit, moderne, integrierte digitale Anwendungen und Self-Service-Tools zu nutzen. Die Integration von Workforce und Talent Management verbunden mit einer adäquaten IT-Ausstattung im Unternehmen ermöglichen es, die digita-



len Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzuentwickeln und sich den ständig verändernden Anforderungen anzupassen.

Schon jetzt wirken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden BFW planerisch an der Weiterentwicklung der Digitalisierung mit und arbeiten u. a. projektbezogen an der technischen Ausgestaltung und Umsetzung der IT-Infrastruktur. Umsetzbare und fortschrittliche Ideen werden aufgegriffen und Beschäftigte mit der entsprechenden Profession in die Entscheidungsprozesse einbezogen.

Auch wenn einige der im Jahr 2020 geplanten Informations- und Fortbildungsangebote wegen der Corona-Pandemie nicht vollständig umgesetzt wurden, konnten dennoch digitale Schulungen zu Themen rund um MS-Teams und andere elektronische Kommunikations- und Lernplattformen angeboten werden, um den Auszubildenden die Nutzung und somit die Aufrechterhaltung

des Qualifizierungsangebots zu ermöglichen – mit Erfolg, wie sich zeigte. Das Qualitätsziel, passgenaue Unterstützung für eine digitale Zukunft bereitzustellen, wurde dank des Engagements und der Kreativität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Führungskräfte voll erreicht.

Trotz der besonderen Herausforderungen der letzten Monate und noch fortbestehenden Restriktionen der Corona-Pandemie ist es beiden BFW auch im Geschäftsjahr 2020 gelungen, die erforderliche Personalkapazität sowohl in quantitativer als auch qualitativer Hinsicht vorzuhalten und somit den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Die Grafik auf Seite 32 zeigt die bedarfsgerechte Entwicklung der besetzten Stellen in beiden Häusern.

# ANMELDUNG UND BELEGUNG

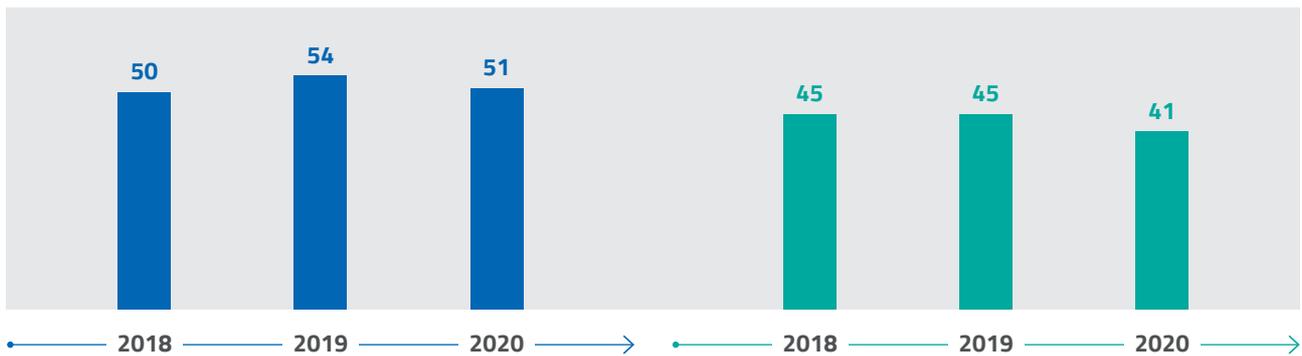
## ANMELDEZAHLEN IM VERGLEICH

Die Anmeldungen für Hauptmaßnahmen sind im Jahr 2020 in beiden BFW gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Sie liegen bei monatlich durchschnittlich 51 Anmeldungen für das BFW Dortmund und 41 Anmeldungen für das BFW Oberhausen. Für beide Einrichtungen gilt wie in den Vorjahren, dass die mit Abstand meisten

Anmeldungen von der Deutschen Rentenversicherung zu verzeichnen sind.

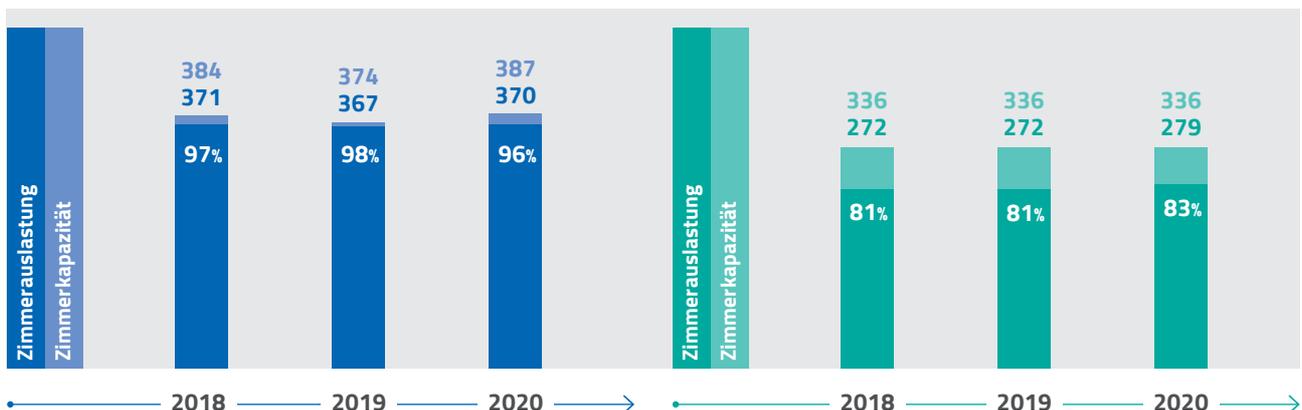
Deren Anteile lagen im Durchschnitt bei 65% aller Anmeldungen, die der Bundesagentur für Arbeit einschließlich der gemeinsamen Einrichtungen (Jobcenter) und zugelassenen kommunalen Träger im Durchschnitt bei rund 32%. Die Berufsgenossenschaften hatten einen Anteil von 2 bis 3%.



Die Auslastung der Internate hat sich in beiden Häusern im Vorjahresvergleich unterschiedlich entwickelt. Im BFW Dortmund ist die Quote der Internatsauslastung leicht von 98 % auf 96 % gesunken, wengleich

## INTERNATS- AUSLASTUNG

die Zahl der Internatsbewohner minimal zugenommen hat. Grund ist die höhere Zimmerkapazität. Im BFW Oberhausen ist die Quote der Internatsauslastung leicht von 81 % auf 83 % gestiegen.





## BELEGUNGSENTWICKLUNG WAR UNTERSCHIEDLICH

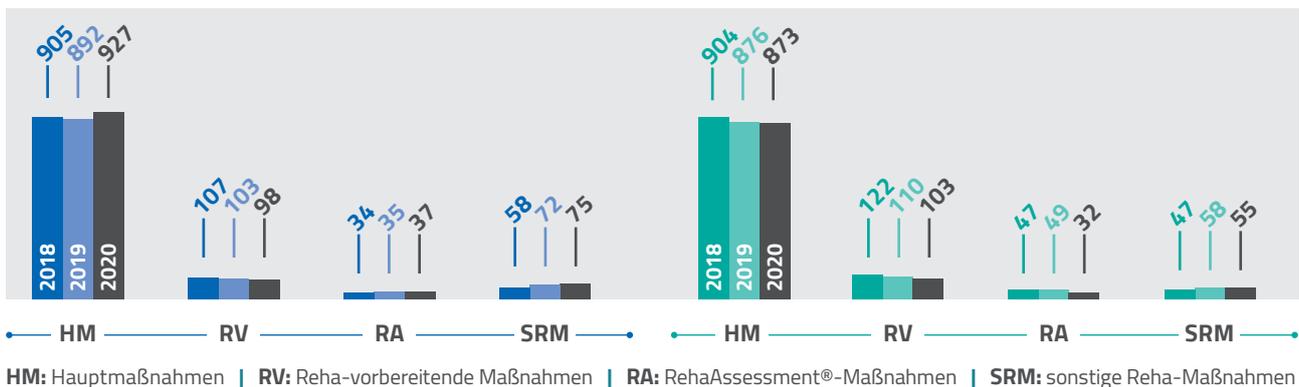
Die Belegung entwickelte sich unter dem Einfluss der Corona-Pandemie im Vergleich zu den Vorjahreswerten in beiden Häusern unterschiedlich. Während die Teilnehmerzahlen im BFW Dortmund insgesamt anstiegen, sanken sie im BFW Oberhausen.

Im BFW Dortmund hat sich insbesondere die Zahl der Teilnehmenden in Hauptmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Im BFW Oberhausen lag diese Zahl in etwa auf Vorjahresniveau. In beiden Einrichtungen

gen sank die Teilnehmerzahl in den Reha-Vorbereitungsmaßnahmen.

Bei den sonstigen Reha-Maßnahmen stieg die Teilnehmerzahl im BFW Dortmund leicht an, während diese im BFW Oberhausen etwas zurückging.

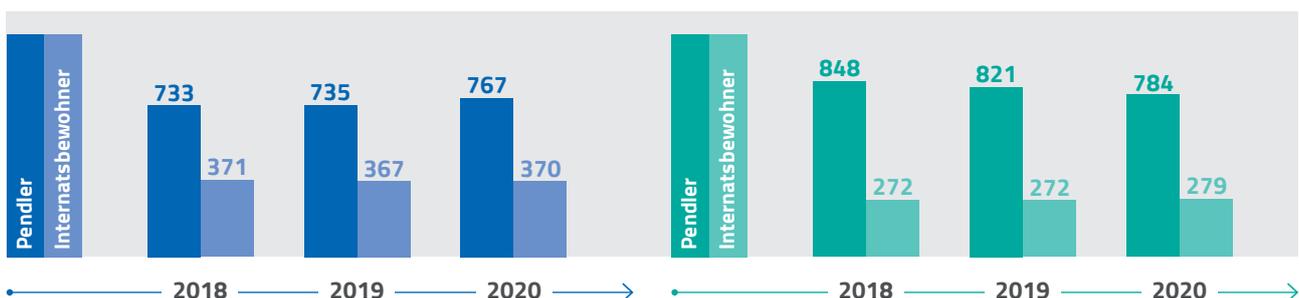
Auch die Teilnehmerzahlen im RehaAssessment® nahmen im BFW Dortmund leicht zu, während diese im BFW Oberhausen nicht zuletzt durch die Corona-bedingte Schließzeit von Mitte März bis Mitte Mai deutlich zurückgingen.



Der prozentuale Anteil der Teilnehmenden, die während ihrer beruflichen Rehabilitation im Internat wohnen, ist in Dortmund leicht zurückgegangen, während er in Oberhausen leicht gestiegen ist. Im BFW Dortmund lag er bei 32,5% und im BFW Ober-

## PENDELN VS. INTERNAT

hausen bei 26,3%. Durchschnittlich waren in Dortmund 370 Internatsbewohner und -bewohnerinnen und in Oberhausen 279 untergebracht. Somit hat es in beiden Häusern keine signifikanten Veränderungen gegeben.



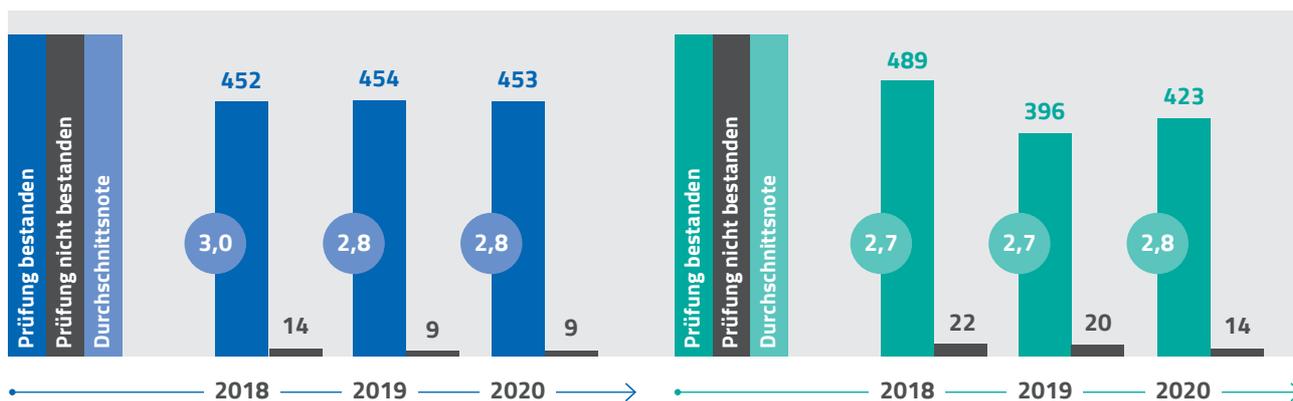
# PRÜFUNGSERGEBNISSE UND VERMITTLUNG

## PRÜFUNGEN UND ABSCHLÜSSE

Im Geschäftsjahr 2020 legten im BFW Dortmund 453 Rehabilitanden mit Erfolg ihre Abschlussprüfung vor den zuständigen Stellen ab, im BFW Oberhausen waren es 423. Die Durchschnittsbenotung der IHK-Prüflinge betrug jeweils 2,8. Die Quote der auf Anhieb nicht bestanden

Abschlussprüfungen betrug 1,9 % im BFW Dortmund und 3,2 % im BFW Oberhausen.

Seit Bestehen beider Einrichtungen konnten insgesamt mehr als 36.000 Absolventen mit bestandenen Abschlussprüfungen den Weg in ein neues Berufsleben antreten.

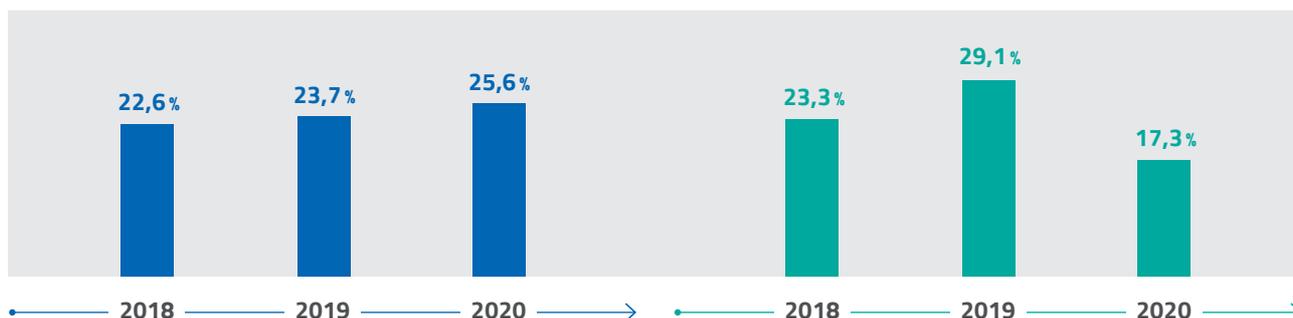


## ABBRUCHQUOTE IN PROZENT

Unter „Abbruchquote“ wird im Folgenden der prozentuale Anteil derjenigen Teilnehmenden verstanden, die vom Beginn der Hauptmaßnahmen bis zur offiziellen Beendigung des Lehrganges vorzeitig ausgeschieden sind. Wesentliche Ursachen für einen Abbruch sind

medizinische oder disziplinarische Gründe sowie Leistungsdefizite.

In 2020 ergibt sich eine Abbruchquote von 25,6 % im BFW Dortmund. Im BFW Oberhausen lag sie bei 17,3 %, was gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung darstellt.

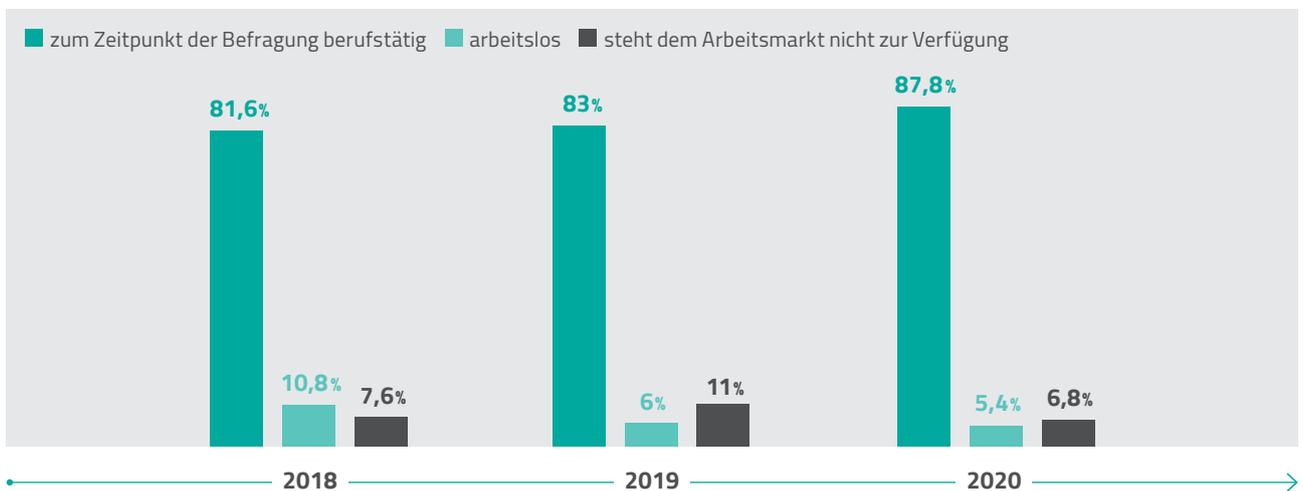
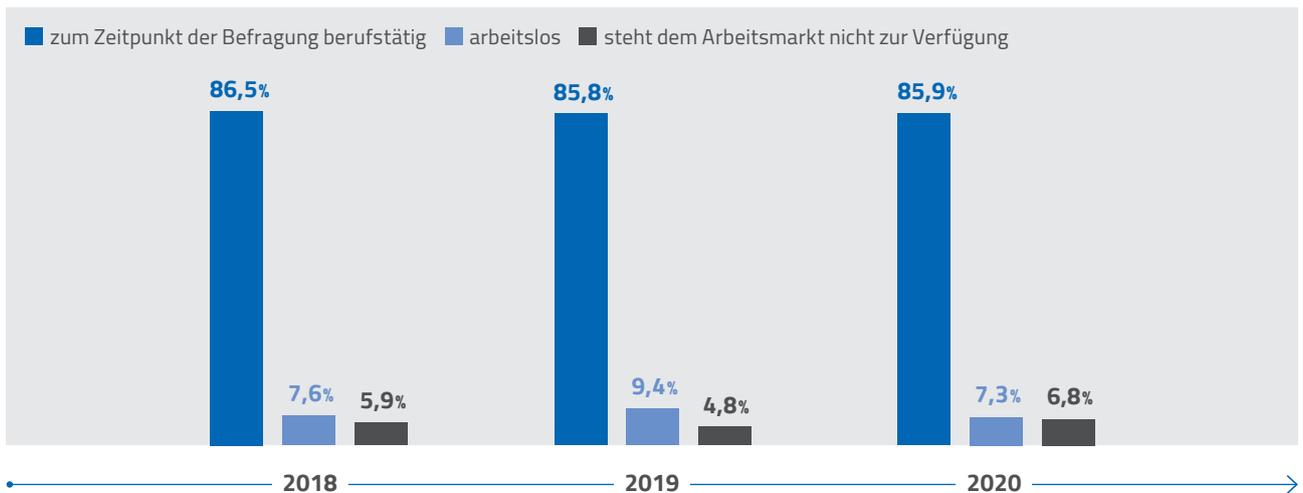




### VERMITTLUNGSSITUATION NACH ERFOLGREICH DURCHFÜHRTER QUALIFIZIERUNG

Die aktuelle Auswertung der Vermittlungsergebnisse im Jahr 2020 ergab für das BFW Dortmund eine Quote von 85,9%. Im BFW Oberhausen lag sie bei 87,8%. Im Vergleich mit dem Vorjahr konnten beide BFW trotz der Corona-bedingten Einschränkungen in den Betrieben den Vermittlungserfolg auf hohem Niveau nochmals steigern.

Die Angaben basieren auf den Ergebnissen einer Zwölf-Monats-Befragung. Die Integrationsquote ist ein Indikator für die gute regionale Vernetzung der beiden BFW mit den Unternehmen. Zudem spiegelt sie den arbeitsmarktorientierten Zuschnitt des Produkt- und Leistungsangebots wider.





# PROGNOSE FÜR DAS JAHR 2021



Sowohl die Belegung als auch die Anmeldungen in den BFW standen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und entwickelten sich im Laufe des Jahres 2020 in der Tendenz in beiden Häusern ähnlich.

Im Vergleich zum Vorjahr lagen die Anmeldungen in beiden BFW unter dem Durchschnittswert des Vorjahres – in Dortmund um durchschnittlich drei, in Oberhausen um durchschnittlich vier Anmeldungen je Monat. Die für 2020 geplante Betriebsleistung (gerechnet in Leistungstagen pro Jahr) wurde in beiden Häusern überschritten – im BFW Dortmund sogar deutlich um rund 23.000 Leistungstage, während im BFW Oberhausen eine geringere Überschreitung um rund 2.300 Leistungstage

zu verzeichnen ist. Im Trend ist die Betriebsleistung in beiden Häusern jedoch weiterhin eher rückläufig.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden im BFW Dortmund Erträge von rund 31.181 TEUR erzielt, die um rund 1.213 TEUR über den Erträgen des Jahres 2019 liegen. Der Aufwand 2020 im BFW Dortmund liegt bei rund 28.202 TEUR und damit um rund 214 TEUR unter dem Aufwand des Vorjahres. Das BFW Oberhausen erwirtschaftete 2020 Erträge in Höhe von rund 29.584 TEUR, die um rund 1.122 TEUR über den Erträgen des Jahres 2019 liegen. Der Aufwand 2020 im BFW Oberhausen liegt bei rund 27.931 TEUR und damit um rund 5.046 TEUR unter dem Aufwand des Vorjahres. Die hohe Abweichung

## ENTWICKLUNG DER TAGESKOSTENSÄTZE IM BFW DORTMUND IN EUR

| WIRTSCHAFTSJAHR | HAUPTMASSNAHMEN |         | RVL / RVT     |               | BF/AE    |         |
|-----------------|-----------------|---------|---------------|---------------|----------|---------|
|                 | Internat        | Pendler | Internat      | Pendler       | Internat | Pendler |
| 2019            | 82,97           | 64,46   | 77,89 / 79,87 | 60,50 / 62,48 | 121,25   | 103,86  |
| 2020            | 83,95           | 66,30   | 79,43 / 81,44 | 61,41 / 63,42 | 123,44   | 105,42  |
| 2021            | 86,47           | 68,26   | 81,21 / 83,26 | 62,64 / 64,69 | 126,10   | 107,53  |

RVL / RVT: Reha-Vorbereitungslehrgang / Reha-Vorbereitungstraining | BF / AE: Berufsfindung / Arbeitserprobung

## AUFWENDUNGEN & ERTRÄGE IM BFW DORTMUND IN TEUR

| WIRTSCHAFTSJAHR | AUFWAND | ERTRÄGE |
|-----------------|---------|---------|
| 2019            | 28.416  | 29.968  |
| 2020            | 28.202  | 31.181  |

## LEISTUNGSTAGE

| JAHR        | BFW DORTMUND |
|-------------|--------------|
| 2019 (Ist)  | 397.475      |
| 2020 (Ist)  | 408.063      |
| 2021 (Plan) | 384.000      |



resultiert aus außerordentlich hohen baulichen Instandhaltungsmaßnahmen im Jahr 2019.

Trotz der im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkenen Anmeldezahlen hat das BFW Dortmund für das Jahr 2021 eine Betriebsleistung annähernd auf Vorjahresplanwert prognostiziert. Auch das BFW Oberhausen rechnet trotz rückläufiger Anmeldezahlen mit einer

Betriebsleistung leicht über Vorjahresniveau. Beide Prognosen gehen davon aus, dass die im Jahr 2020 eingetretene Überschreitung der Planzahlen für das Jahr 2021 nicht zu erwarten ist.

Für 2021 werden im BFW Dortmund 384.000 Leistungstage erwartet. Im BFW Oberhausen liegt die geplante Betriebsleistung bei 363.419 Leistungstagen.

## ENTWICKLUNG DER TAGESKOSTENSÄTZE IM BFW OBERHAUSEN IN EUR

| WIRTSCHAFTSJAHR | HAUPTMASSNAHMEN |         | RVL / RVT     |               | BF/AE    |         |
|-----------------|-----------------|---------|---------------|---------------|----------|---------|
|                 | Internat        | Pendler | Internat      | Pendler       | Internat | Pendler |
| 2019            | 82,14           | 65,08   | 76,98 / 74,48 | 59,46 / 56,96 | 124,37   | 106,85  |
| 2020            | 84,96           | 67,34   | 78,44 / 75,91 | 60,29 / 57,76 | 126,50   | 108,35  |
| 2021            | 87,69           | 69,61   | 80,16 / 77,58 | 61,50 / 58,92 | 129,07   | 110,41  |

RVL / RVT: Reha-Vorbereitungslehrgang / Reha-Vorbereitungstraining | BF / AE: Berufsfindung / Arbeitserprobung

## AUFWENDUNGEN & ERTRÄGE IM BFW OBERHAUSEN IN TEUR

| WIRTSCHAFTSJAHR | AUFWAND | ERTRÄGE |
|-----------------|---------|---------|
| 2019            | 32.977  | 28.462  |
| 2020            | 27.931  | 29.584  |

## LEISTUNGSTAGE

| JAHR        | BFW OBERHAUSEN |
|-------------|----------------|
| 2019 (Ist)  | 372.376        |
| 2020 (Ist)  | 362.823        |
| 2021 (Plan) | 363.419        |





# PERSPEKTIVEN DER BERUFLICHEN REHABILITATION

**B**erufliche Reha schaut auf eine fast fünfzigjährige Erfolgsgeschichte im BFW Dortmund und eine über vierzigjährige in Oberhausen zurück. Insbesondere den politischen Gründern ist es zu verdanken, dass sie den Stellenwert wie auch die Zukunftsfähigkeit einer solchen Einrichtung schon früh – sowohl für die Gesellschaft als auch für die Wirtschaft – erkannten. Die BFW von heute haben sich kontinuierlich weiterentwickelt und sind Lern- und Erfahrungsorte, an denen Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen nicht nur zu Fachkräften ausgebildet, sondern vielmehr individuell – auf ihre jeweiligen Bedürfnisse hin abgestimmt – begleitet und für einen beruflichen Wiedereinstieg gefördert werden. In einer immer dynamischer werdenden, wirtschaftlich geprägten Welt ist es dabei unabdingbar, dass das Qualifikationsziel – im Hinblick auf den sich stetig verändernden Arbeitsmarkt – meist über dem des reinen Berufsbilds liegt. Und so ist es auch nicht verwunderlich, warum eben diese Menschen trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkungen so erfolgreich sind, denn sie haben bereits Erfahrung im beruflichen Alltag sammeln können und verfügen somit über die vielfach wohl geschätzte Lebenserfahrung.

## // Paradigmenwechsel

In Zeiten wie diesen zeigt sich zudem der Paradigmenwechsel bezüglich der Vermittlung von beruflichem Fachwissen – konkret in einem alternierenden Wechsel von Präsenz und digitalem Unterricht. Verteilte Lernorte wie auch die Bereitstellung digitaler Lernmittel verdeutlichen nur einen Teil dieser Transformation und eröffnen dennoch eine große Perspektive in der beruflichen Reha.

Durch die Digitalisierung haben sich in vielen Bereichen des wirtschaftlichen Lebens nicht nur die Arbeit, sondern auch das Verhalten der Menschen verändert: Der Online-Einkauf oder das Suchen von Informationen „on demand“, wann und wo immer man möchte, genauso wie die Pflege von Kontakten über weite Entfernungen hinweg sind nur einige Beispiele dafür.

## // Neue Chancen

Folglich werden sowohl die Anforderungen an die Rehabilitanden als auch deren Möglichkeiten in der Nutzung digitaler Medien zukünftig stetig weiter steigen. Doch welche Chancen bietet die Digitalisierung in der beruflichen Reha in einem BFW? In einem solchen Spannungsbogen zeigt sich für die berufliche Reha, dass über ganz neue Modelle der Qualifizierung nachgedacht werden kann. Das werden Angebote sein, in denen Menschen den Wohnort nicht mehr in jedem Fall dauerhaft für eine Umschulung verlassen müssen, die Lernzeiten sich den persönlichen Bedürfnissen anpassen und die Kontakte zu den medizinischen und psychologischen Fachdiensten sich an die individuellen Anforderungen anpassen und planen lassen.

Die digitale Bildung folgt dem Rehabilitanden – so könnte die Devise zukünftig lauten.

Durch die Möglichkeiten der digitalen Teilhabe am Unterricht wie auch die individualisierten Kontaktmöglichkeit zu Psychologen und Medizinern bietet diese Transformation auch den Menschen eine neue Perspektive, die bislang nur unter einem erheblichen organisatorischen wie auch persönlichen Aufwand an der beruflichen Reha partizipieren konnten.

Darüber hinaus können nun auch Kooperationen unter den BFW an den Stellen erfolgen, bei denen durch digitale Medien der Arbeits- oder Unterrichts-ort ungleich dem des Lernortes ist. Wirtschaftlich betrachtet können so Ressourcen gebündelt und Kompetenzen gemeinsam genutzt werden.

# BFW DORTMUND



## QUALIFIZIERUNG & AUSBILDUNG

### KAUFMÄNNISCH- VERWALTENDE BERUFE

- // Betreuungskraft (§ 53c, § 43b SGB XI)
- // Büroassistent
- // Fachkraft für Logistikdienstleistung
- // Kaufmann für Büromanagement
- // Kaufmann für Büromanagement in Teilzeitpräsenz
- // Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
- // Kaufmann im Gesundheitswesen
- // Kaufmann im Gesundheitswesen in Teilzeitpräsenz
- // Kaufmännisches Lerncenter
- // Medizinische Schreibkraft
- // Medizinische Schreibkraft in Teilzeitpräsenz
- // Sozialversicherungsfachangestellter Fachrichtung Krankenversicherung

### ELEKTROTECHNIK

- // Technischer Systemplaner – Fachrichtung Elektronische Systeme
- // Technisches Lerncenter Fachrichtung Elektrotechnik
- // Produktionsassistent Fachrichtung Elektronik

### AUSBILDUNG IN KOOPERATION MIT UNTERNEHMEN (KOOP 4U®)

- // Automobilkaufmann
- // CNC-Zerspaner
- // Elektroniker für Automatisierungstechnik
- // Elektroniker für Geräte und Systeme
- // Fachinformatiker Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- // Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration
- // Immobilienkaufmann
- // Industriekaufmann
- // Informatikkaufmann
- // IT-System-Elektroniker
- // IT-System-Kaufmann
- // Kaufmann im E-Commerce
- // Kaufmann im Einzelhandel
- // Kaufmann im Groß- & Außenhandel
- // Kfz-Mechatroniker
- // Mediengestalter Fachrichtung Digital und Print
- // Sport- und Fitnesskaufmann
- // Verkäufer
- // Zerspanungsmechaniker

### SERVICEBERUFE

- // Einrichtungsberater für Küchentechnik
- // Fahrzeugaufbereiter
- // Haustechniker

### TECHNIKER

- // Staatl. geprüfter Techniker Fachrichtung Medizintechnik

### KONSTRUKTIONS- UND FERTIGUNGSTECHNIK

- // CAD-/CAM-Programmierer
- // CNC-Technik (Drehen und Fräsen)
- // Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Zerspanungstechnik
- // Industriemechaniker
- // NC-Anwendungsfachmann
- // Technischer Produktdesigner Fachrichtung Maschinen und Anlagenkonstruktionen
- // Technisches Lerncenter Fachrichtung Metall und Service und Konstruktionstechnik

### QUALITÄTSSICHERUNG

- // Gefahrgutbeauftragter / EG-Sicherheitsberater
- // Gefahrgutfahrer (Basiskurs, Aufbauklasse 7 + Fortbildung)
- // Materialprüfer zerstörungsfreie Prüfung
- // Strahlenschutz / Fachgruppe 3.1, Tätigkeitsgruppe 2.1
- // Werkstoffprüfer Fachrichtung Metalltechnik
- // Werkstoffprüfer Fachrichtung Systemtechnik



## KOOPERATIONEN & SONSTIGE ANGBOTE

### FÖRDERUNG BERUFLICHER WEITERBILDUNG (FBW) NACH AZAV

- // CNC-Technik (Drehen und Fräsen)
- // Einrichtungsberater für Küchentechnik
- // Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration
- // Haustechniker
- // Industriemechaniker
- // IT-System-Elektroniker
- // Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung
- // Kfz-Mechatroniker
- // Materialprüfer zerstörungsfreie Prüfung
- // NC-Anwendungsfachmann
- // Werkstoffprüfer Fachrichtung Systemtechnik
- // Werkstoffprüfer Modul Wirbelstromprüfung Stufe 1 (ET1)
- // Werkstoffprüfer Modul Ultraschallprüfung Stufe 2 (UT2)
- // Werkstoffprüfer Modul Durchstrahlungsprüfung Stufe 2 (RT2)
- // Zerspanungsmechaniker

### SONDERMASSNAHMEN

- // Aktion „100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in NRW“
- // Wohnortnahe Innerbetriebliche Rehabilitation (WIR)
- // Individuelle Qualifizierungsmaßnahme (IQM)

### INTEGRATIONSCENTER: MODULAR AUFGEBAUTE INTEGRATIONSMASSNAHMEN

- // **Modul A:** Orientierung und Stabilisierung (optional)
- // **Modul B:** Präsenz: Entwicklung und Umsetzung der Integrationsstrategie und Platzierung am Arbeitsmarkt
- // **Modul C:** Betrieb: Betriebliches Praktikum
- // **Modul D:** Qualifizierung (optional)

### REHAASSESSMENT®-ANGEBOTE MASSNAHMEN ZUR ABKLÄRUNG DER BERUFLICHEN EIGNUNG

- // Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung (BFAE-2)
- // Abklärung der beruflichen Eignung und Arbeitserprobung für psychisch vorerkrankte Menschen (BFAE-6)
- // Abklärung der beruflichen Eignung für die wohnortnahe innerbetriebliche Rehabilitation (EA-WIR)
- // Abklärung der Eignung für eine individuelle Qualifizierungsmaßnahme (EA-IQM)

### MODULE ZUR BERUFSFINDUNG

- // **Modul 1:** Informationsveranstaltung
- // **Modul 3:** Psychologische Eignungsdiagnostik mit anschließender Berufsberatung

// **Modul 4:** Arbeitsmedizinische Begutachtung und Beratung

// **Modul 4plus:** Arbeitsmedizinische Begutachtung und Beratung, inkl. Sapphire ERGOS-Assessment

// **Modul 6:** Gezielte berufspraktische Erprobung

// **Modul 8:** Abklärung der psychophysischen Belastbarkeit zur Wiederaufnahme der beruflichen Rehabilitation

// **Modul 9:** Abklärung der persönlichen Voraussetzungen zur Einleitung der beruflichen Rehabilitation

### REHA-VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- // Rehabilitations-Vorkurs mit sprachlichem Schwerpunkt Deutsch (VKD)
- // Rehabilitations-Vorbereitungstraining (RVT)
- // Rehabilitations-Vorbereitungslehrgang (RVL)

# BFW OBERHAUSEN

## QUALIFIZIERUNG & AUSBILDUNG

### KAUFMÄNNISCH- VERWALTENDE BERUFE

- // Fachkraft für Lagerlogistik
- // Fachlagerist
- // Industriekaufmann
- // Informatikkaufmann
- // IT-Systemkauffmann
- // Kaufmann für Büromanagement
- // Kaufmann für Büromanagement –  
öffentlicher Dienst
- // Kaufmann für Spedition  
und Logistikdienstleistungen
- // Kaufmann im Einzelhandel
- // Kaufmann im Gesundheitswesen
- // Kaufmann im Groß- und Außen-  
handel, Fachrichtung Großhandel
- // KLC – Kaufmännisches Lerncenter
- // Sozialversicherungsfachangestellter  
Krankenversicherung
- // Steuerfachangestellter
- // Verkäufer
- // Verwaltungsfachangestellter  
Fachrichtung Kommunalverwaltung
- // Verwaltungsfachangestellter  
NRW Landesverwaltung

### QUALIFIZIERUNG DIREKT IM BETRIEB

- // Betriebliche Rehabilitation
- // mpower

### SERVICEBERUFE

- // Haustechniker

### IT-BERUFE/MEDIEN- TECHNIK

- // Fachinformatiker  
Anwendungsentwicklung
- // Fachinformatiker  
Daten- und Prozessanalyse
- // Fachinformatiker  
Digitale Vernetzung
- // Fachinformatiker Systemintegration
- // Informatikkaufmann
- // IT-Systemelektroniker
- // Kaufleute für  
Digitalisierungsmanagement
- // Kaufleute für IT-  
Systemmanagement

### ELEKTROTECHNIK

- // Elektroniker  
für Geräte und Systeme
- // Industrieelektriker  
für Geräte und Systeme
- // Mechatroniker

### FERTIGUNGSTECHNIK / KONSTRUKTIONSTECHNIK

- // Bauzeichner
- // Technischer Systemplaner
- // Zerspanungsmechaniker

### TECHNIKER

- // Staatl. geprüfter Techniker  
Bautechnik
- // Staatl. geprüfter Techniker  
Elektrotechnik
- // Staatl. geprüfter Techniker  
Heizungs-, Lüftungs- und  
Klimatechnik
- // Staatl. geprüfter Techniker  
Maschinenbautechnik

### MEDIZINISCHE UND SOZIALE BERUFE

- // Arbeitspädagoge



## KOOPERATIONEN & SONSTIGE ANGBOTE

### ANGEBOTE IM BEREICH BILDUNGSGUTSCHEIN

- // Fachkraft für Lagerlogistik
- // Fachlagerist
- // Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen
- // Kommissionierer
- // Modulare kaufmännische Qualifizierung, Modul Absatzwirtschaft
- // Modulare kaufmännische Qualifizierung, Modul Finanzbuchhaltung
- // Verkaufsfahrer

### SONDERMASSNAHMEN

- // Aktion „100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in NRW“
- // Arbeitsbelastungserprobung I (inkl. EFL fakultativ)
- // Arbeitsbelastungserprobung II
- // Arbeitsmedizinische Betreuung
- // Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)
- // Medizinische Begutachtungen
- // Psychologische & psychiatrische Gutachten

### MODULARE MASSNAHMEN ZUR ABKLÄRUNG DER BERUFLICHEN EIGNUNG

- // 2-tägiges Assessment (Beratung und Diagnostik)
- // 4-tägiges Assessment (Kurzerprobung)
- // 14-tägiges Assessment (Berufsfindung und Arbeitserprobung)
- // 6-wöchiges Assessment (Berufliche Perspektive)
- // Assessment für Auszubildende
- // Bewerberauswahl
- // Personalauswahlverfahren LQ
- // Vermittlung

### MODULE ZUR BERUFSFINDUNG

- // Arbeitsmedizinische Untersuchung
- // Berufliche Grunderprobungen im kaufmännischen und technischen Bereich
- // Ermittlung der individuellen Situation
- // Facherprobungen in verschiedenen kaufmännischen, verwaltenden und technischen Bereichen
- // Information zur beruflichen Rehabilitation
- // Neurologisch-psychiatrische Untersuchung
- // Projektarbeiten

- // Psychologische Erhebung
- // Psychometrische Eignungsuntersuchung
- // Trainingsprogramme in Deutsch und Mathematik

### REHA-VORBEREITENDE MASSNAHMEN

- // Rehabilitationsvorbereitungstraining (RVT)
- // Reha-Vorbereitungslehrgang (RVL)
- // Vorbereitungslehrgang Betriebliche Rehabilitation (VBerR)
- // Vorkurs mit sprachlichem Schwerpunkt Deutsch (VKD)

# BFW DORTMUND



## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zur Darstellung der Finanzlage wurde vereinfachend angenommen, dass die Auszahlungen bzw. Einzahlungen den Ausgaben bzw. Einnahmen entsprechen, was die Vollständigkeit der Darstellung der Veränderungen im Bereich der Investitionen und Finanzierungstätigkeit gewährleistet.

| IN TEUR  | 2020          | 2019          | VERÄNDERUNG  |
|--|---------------|---------------|--------------|
| Veränderung der Zahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit | 5.251         | 2.633         | 2.618        |
| Veränderung der Zahlungsmittel aus Investitionstätigkeit   | -1.068        | -1.540        | 472          |
| Veränderung der Zahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit  | -31           | -49           | 18           |
| <b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands</b>              | <b>4.152</b>  | <b>1.044</b>  | <b>3.108</b> |
| Zahlungsmittelbestand am Anfang                            | 10.726        | 9.682         | 1.044        |
| <b>Zahlungsmittelbestand am Ende</b>                       | <b>14.878</b> | <b>10.726</b> | <b>4.152</b> |

## ERFOLGSRECHNUNG

Zur Darstellung der Ertragslage sind die Erträge und Aufwendungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammenfassend gegliedert:

| IN TEUR                 | 2020         | 2019         | VERÄNDERUNG  |
|-------------------------|--------------|--------------|--------------|
| Umsatzerlöse            | 30.554       | 29.379       | 1.175        |
| Sonstige Erträge        | 606          | 561          | 45           |
| Personalaufwendungen    | 18.644       | 18.376       | 268          |
| Abschreibungen          | 2.117        | 2.021        | 96           |
| Sachaufwendungen        | 7.392        | 7.964        | -572         |
| <b>Betriebsergebnis</b> | <b>3.007</b> | <b>1.579</b> | <b>1.428</b> |
| <i>in % vom Umsatz</i>  | <i>10</i>    | <i>5</i>     |              |
| Finanzergebnis          | 16           | 23           | -7           |
| Ertragssteuern          | -44          | -50          | 6            |
| <b>Jahresüberschuss</b> | <b>2.979</b> | <b>1.552</b> | <b>1.427</b> |



## BILANZ (KURZFASSUNG)

Zur Beurteilung der Vermögenslage sind hier die Aktiva und Passiva nach Liquidierbarkeits- bzw. Fristigkeitskriterien abgebildet:

| IN TEUR  | 2020          | 2019          | VERÄNDERUNG   |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Grundstücke und Gebäude                                  | 31.296        | 32.412        | -1.116        |
| Sonstiges Anlagevermögen                                 | 2.905         | 2.837         | 68            |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                              | <b>34.201</b> | <b>35.249</b> | <b>-1.048</b> |
| <i>in %</i>  | 68            | 75            |               |
| Vorräte  | 104           | 106           | -2            |
| Forderungen und ARAP                                     | 1.091         | 1.109         | -18           |
| Bankguthaben, Kassenbestände                             | 14.878        | 10.726        | 4.152         |
| <b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>                      | <b>16.073</b> | <b>11.941</b> | <b>4.132</b>  |
| <i>in %</i>  | 32            | 25            |               |
| <b>Summe Aktiva</b>                                      | <b>50.274</b> | <b>47.190</b> | <b>3.084</b>  |
| Vereinsvermögen  | 511           | 511           | 0             |
| Rücklagen  | 32.959        | 31.464        | 1.495         |
| Jahresergebnis und -vortrag                              | 6.897         | 5.414         | 1.483         |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                                | <b>40.367</b> | <b>37.389</b> | <b>2.978</b>  |
| <i>in %</i>  | 80            | 79            |               |
| Sonderposten   | 5.862         | 6.052         | -190          |
| <i>in %</i>  | 12            | 13            |               |
| Rückstellungen   | 2.614         | 2.081         | 533           |
| <i>in %</i>  | 5             | 4             |               |
| Investitionsdarlehen                                     | 240           | 271           | -31           |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten                  | 0             | 0             | 0             |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>                    | <b>240</b>    | <b>271</b>    | <b>-31</b>    |
| <i>in %</i>  | 0,5           | 1             |               |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsdarlehen | 47            | 46            | 1             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         | 646           | 889           | -243          |
| Sonstige Verbindlichkeiten und PRAP                      | 498           | 462           | 36            |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>                    | <b>1.191</b>  | <b>1.397</b>  | <b>-206</b>   |
| <i>in %</i>  | 2,5           | 3             |               |
| <b>Summe Fremdkapital</b>                                | <b>9.907</b>  | <b>9.801</b>  | <b>106</b>    |
| <i>in %</i>  | 20            | 21            |               |
| <b>Summe Passiva</b>                                     | <b>50.274</b> | <b>47.190</b> | <b>3.084</b>  |

# BFW OBERHAUSEN



## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zur Darstellung der Finanzlage wurde vereinfachend angenommen, dass die Auszahlungen bzw. Einzahlungen den Ausgaben bzw. Einnahmen entsprechen, was die Vollständigkeit der Darstellung der Veränderungen im Bereich der Investitionen und Finanzierungstätigkeit gewährleistet.

| IN TEUR  | 2020          | 2019          | VERÄNDERUNG   |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Veränderung der Zahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit | 1.433         | -2.017        | 3.450         |
| Veränderung der Zahlungsmittel aus Investitionstätigkeit   | -436          | -1.922        | 1.486         |
| Veränderung der Zahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit  | -2.142        | 2.170         | -4.312        |
| <b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands</b>              | <b>-1.145</b> | <b>-1.769</b> | <b>624</b>    |
| Zahlungsmittelbestand am Anfang                            | 5.650         | 7.419         | -1.769        |
| <b>Zahlungsmittelbestand am Ende</b>                       | <b>4.505</b>  | <b>5.650</b>  | <b>-1.145</b> |

## ERFOLGSRECHNUNG

Zur Darstellung der Ertragslage sind die Erträge und Aufwendungen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammenfassend gegliedert:

| IN TEUR                 | 2020         | 2019          | VERÄNDERUNG  |
|-------------------------|--------------|---------------|--------------|
| Umsatzerlöse            | 28.687       | 27.986        | 701          |
| Sonstige Erträge        | 897          | 476           | 421          |
| Personalaufwendungen    | 17.312       | 16.879        | 433          |
| Abschreibungen          | 1.943        | 1.884         | 59           |
| Sachaufwendungen        | 8.257        | 13.937        | -5.680       |
| <b>Betriebsergebnis</b> | <b>2.072</b> | <b>-4.238</b> | <b>6.310</b> |
| <i>in % vom Umsatz</i>  | <i>7,2</i>   | <i>-15,1</i>  |              |
| Finanzergebnis          | -400         | -267          | -133         |
| Ertragssteuern          | -19          | -10           | -9           |
| <b>Jahresüberschuss</b> | <b>1.653</b> | <b>-4.515</b> | <b>6.168</b> |



## BILANZ (KURZFASSUNG)

Zur Beurteilung der Vermögenslage sind hier die Aktiva und Passiva nach Liquidierbarkeits- bzw. Fristigkeitskriterien abgebildet:

| IN TEUR  | 2020          | 2019          | VERÄNDERUNG   |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Grundstücke und Gebäude                                  | 30.551        | 31.912        | -1.361        |
| Sonstiges Anlagevermögen                                 | 2.099         | 2.270         | -171          |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                              | <b>32.650</b> | <b>34.182</b> | <b>-1.532</b> |
| <i>in %</i>  | <i>85,5</i>   | <i>83,3</i>   |               |
| Vorräte  | 37            | 35            | 2             |
| Forderungen und ARAP                                     | 1.011         | 1.150         | -139          |
| Bankguthaben, Kassenbestände                             | 4.505         | 5.650         | -1.145        |
| <b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>                      | <b>5.553</b>  | <b>6.835</b>  | <b>-1.282</b> |
| <i>in %</i>  | <i>14,5</i>   | <i>16,7</i>   |               |
| <b>Summe Aktiva</b>                                      | <b>38.203</b> | <b>41.017</b> | <b>-2.814</b> |
| Vereinsvermögen  | 350           | 350           | 0             |
| Rücklagen  | 9.176         | 9.332         | -156          |
| Jahresergebnis und -vortrag                              | 1.910         | 102           | 1.808         |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                                | <b>11.436</b> | <b>9.784</b>  | <b>1.652</b>  |
| <i>in %</i>  | <i>29,9</i>   | <i>23,9</i>   |               |
| Sonderposten   | 3.961         | 4.141         | -180          |
| <i>in %</i>  | <i>10,4</i>   | <i>10,1</i>   |               |
| Rückstellungen   | 2.425         | 3.095         | -670          |
| <i>in %</i>  | <i>6,3</i>    | <i>7,5</i>    |               |
| Investitionsdarlehen                                     | 16.566        | 18.708        | -2.142        |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten                  | 0             | 0             | 0             |
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>                    | <b>16.566</b> | <b>18.708</b> | <b>-2.142</b> |
| <i>in %</i>  | <i>43,4</i>   | <i>45,6</i>   |               |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsdarlehen | 2.122         | 2.122         | 0             |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen         | 968           | 2.326         | -1.358        |
| Sonstige Verbindlichkeiten und PRAP                      | 725           | 841           | -116          |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>                    | <b>3.815</b>  | <b>5.289</b>  | <b>-1.474</b> |
| <i>in %</i>  | <i>10,0</i>   | <i>12,8</i>   |               |
| <b>Summe Fremdkapital</b>                                | <b>26.767</b> | <b>31.233</b> | <b>-4.466</b> |
| <i>in %</i>  | <i>70,1</i>   | <i>76,1</i>   |               |
| <b>Summe Passiva</b>                                     | <b>38.203</b> | <b>41.017</b> | <b>-2.814</b> |

# NRW BFW e.v.

## VORSTAND

### MITGLIEDER

- // **Heinz Krumnack**  
Alternierender Vorsitzender | 1. Direktor der DRV Rheinland
- // **Dr. Sabine Graf**  
Alternierende Vorstandsvorsitzende der DRV Rheinland
- // **Dietmar Meder** († November 2020)  
Alternierender Vorstandsvorsitzender der DRV Rheinland
- // **Thomas Keck**  
Alternierender Vorsitzender | 1. Direktor der DRV Westfalen
- // **Hans-Werner Sondermann**  
Mitglied im Vorstand der DRV Westfalen
- // **Karl-Ernst Schmitz-Simonis**  
ehemaliger Vorstandsvorsitzender der DRV Westfalen

### STELLVERTRETER

- > // **Annegret Kruse** (bis September 2020)  
Direktorin der DRV Rheinland
- > // **Michael Foitlinski**  
Mitglied im Vorstand der DRV Rheinland
- > // **Dr. Ralf Sibben**  
Mitglied im Vorstand der DRV Rheinland
- > // **Christian Schöppner**  
Direktor der DRV Westfalen
- > // **Josef Meiers**  
Mitglied im Vorstand der DRV Westfalen
- > // **Peter Schuchart**  
Mitglied im Vorstand der DRV Westfalen

Die alternierenden Vorsitzenden wechseln sich jährlich zum 1. Oktober in ihrem Amt als Vorsitzende ab.

## VERGABEAUSSCHUSS

### MITGLIEDER

- // **Heinz Krumnack**
- // **Dr. Sabine Graf**
- // **Thomas Keck**
- // **Karl-Ernst Schmitz-Simonis**

### STELLVERTRETER

- // **Dietmar Meder**  
† November 2020
- // **Hans-Werner Sondermann**

Den Vorsitz im Vergabeausschuss für das BFW Dortmund führt Thomas Keck, für das BFW Oberhausen Heinz Krumnack.

## PERSONALAUSSCHUSS

### MITGLIEDER

- // **Heinz Krumnack**
- // **Dietmar Meder**  
† November 2020
- // **Thomas Keck**
- // **Hans-Werner Sondermann**

### STELLVERTRETER

- // **Dr. Sabine Graf**
- // **Karl-Ernst Schmitz-Simonis**

Den Vorsitz im Personalausschuss führt der jeweilige Vorsitzende des Vorstandes.



## MITGLIEDER DES VEREINS

### DRV RHEINLAND UND DRV WESTFALEN

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| // Franz Braun*                     | // Walter Proßwitz*                     |
| // Winfried Fockenbergh*            | // Klaus Schenke*                       |
| // Michael Foitlinski               | // Karl-Ernst Schmitz-Simonis           |
| // Dr. Sabine Graf                  | // Christian Schöppner<br>DRV Westfalen |
| // Walter Haas*                     | // Peter Schuchart                      |
| // Friedel Heck*                    | // Klaus Schulte*                       |
| // Bernhard Heitstummann*           | // Walter Schulz*                       |
| // Hermann Kampmann*                | // Dr. Ralf Sibben                      |
| // Thomas Keck<br>DRV Westfalen     | // Hans-Werner Sondermann               |
| // Heinz Krumnack<br>DRV Rheinland  | // Johann Sturm*                        |
| // Annegret Kruse<br>DRV Rheinland  | // Angelika Wegener<br>DRV Westfalen    |
| // Erwin Marschner*                 | <i>* beratendes Mitglied</i>            |
| // Günter Mauer*                    |   |
| // Dietmar Meder<br>† November 2020 |   |
| // Josef Meiers                     |   |
| // Gustav-Hermann Peters*           |   |

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

### BFW DORTMUND UND BFW OBERHAUSEN

- // Dr. Christian Vogel  
Direktor des BFW Dortmund seit 2019
- // Herbert Schmidt (bis 31.12.2020)  
Direktor des BFW Oberhausen seit 1999
- // Rolf Limbeck (ab 01.01.2021)

*Die Direktoren sind besondere  
Vertreter nach § 30 BGB.*

# BETEILIGUNGEN

## BERUFLICHES TRAININGSZENTRUM DORTMUND GMBH

Das BTZ Dortmund versteht sich als kompetenter Anbieter für berufliche Trainingsmaßnahmen zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben seelisch behinderter oder von seelischer Behinderung bedrohter Menschen. Das Ziel ist die Abklärung einer realistischen beruflichen Perspektive, die Stabilisierung und die Wiedereingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Zum 1. Januar 2021 hat Herr Hans-Joachim Heine Herrn Martin Stüber als Geschäftsführer abgelöst.

**Berufliches  
Trainingszentrum  
Dortmund GmbH**  
Rheinische Straße 210  
44147 Dortmund



### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

DRV Westfalen: 96,53%  
NW Berufsförderungswerk e.V.: 3,47%

| Wirtschaftliche Daten                     | 2020   | 2019   |
|---|--------|--------|
| Bilanzsumme in TEUR                       | 5.958  | 5.903  |
| Erträge in TEUR                           | 3.681  | 3.400  |
| Aufwendungen in TEUR                      | 3.566  | 3.381  |
| Durchschnittliche Belegung (Teilnehmende) | 99,5   | 86     |
| Leistungstage                             | 37.770 | 35.387 |

## INTEGRA GMBH

Die Integra GmbH versteht sich als Anbieter für Abklärungs- und Wiedereingliederungsmaßnahmen sowie als Inklusionsabteilung für Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen, u. a. für gehandicapte und schwerbehinderte Menschen. Zum 1. Januar 2021 hat Herr Hans-Joachim Heine Herrn Martin Stüber als Geschäftsführer abgelöst.

**Integra GmbH**  
Rheinische Straße 210  
44147 Dortmund



### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

BTZ Dortmund GmbH: 90,9 %  
NW Berufsförderungswerk e.V.: 9,1 %

| Wirtschaftliche Daten | 2020  | 2019  |
|-----------------------|-------|-------|
| Bilanzsumme in TEUR   | 1.158 | 1.194 |
| Erträge in TEUR       | 1.788 | 1.745 |
| Aufwendungen in TEUR  | 1.838 | 1.748 |

## BERUFSTRAININGSZENTRUM RHEIN-RUHR GMBH

Die BTZ Rhein-Ruhr GmbH bietet an zwei Standorten in Oberhausen und Düsseldorf Menschen nach psychischen Erkrankungen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben an. Neben der Abklärung von beruflichen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt werden berufliche Trainingsmaßnahmen mit fachlicher, psychologischer und sozialpädagogischer Unterstützung zur Stabilisierung und Qualifizierung der betroffenen Menschen angeboten. Ziel ist die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt.

**Berufstrainingzentrum  
Rhein-Ruhr GmbH  
Bebelstraße 56  
46049 Oberhausen**



### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

NW Berufsförderungswerk e.V.: 100%

| Wirtschaftliche Daten                   | 2020   | 2019   |
|---|--------|--------|
| Bilanzsumme in TEUR                     | 2.086  | 2.052  |
| Erträge in TEUR                         | 6.122  | 5.704  |
| Aufwendungen in TEUR                    | 5.909  | 5.830  |
| Durchschnittliche Belegung (Teilnehmer) | 188    | 176    |
| Leistungstage                           | 67.591 | 63.383 |

## BIT BERATUNG INTEGRATION UND TRAINING GGMBH

Das Dienstleistungsangebot der bit Beratung Integration und Training GmbH bestand aus der Planung und Durchführung von Integrations-, Qualifizierungs- und Präventionsmaßnahmen sowie der Erstellung von ärztlichen und psychologischen Gutachten für Jobcenter. Die Gesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit am Standort Oberhausen zum 31.12.2020 eingestellt. Die Gesellschafter haben am 27. April 2020 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

**bit Beratung Integration  
und Training gGmbH  
Bebelstraße 56  
46049 Oberhausen**



### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

NW Berufsförderungswerk e.V.: 100%

| Wirtschaftliche Daten | 2020  | 2019  |
|-----------------------|-------|-------|
| Bilanzsumme in TEUR   | 634   | 1.703 |
| Erträge in TEUR       | 1.169 | 1.647 |
| Aufwendungen in TEUR  | 2.093 | 1.879 |
| Betreute Kunden       | 1.393 | 2.744 |



# BETEILIGUNGEN

## BERUFSFÖRDERUNGSWERK DÜREN GMBH

Das BFW Düren ist eine der drei Spezialeinrichtungen in Deutschland für blinde und sehbehinderte Menschen zur Schaffung neuer beruflicher Perspektiven. Individuelle Beratung und optimal auf blinde und sehbehinderte Menschen abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen zielen darauf ab, den Teilnehmenden den Weg (zurück) in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen und sie am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu lassen. Dieses Leitkonzept soll künftig auch auf weitere Zielgruppen adaptiert werden.

**Berufsförderungswerk  
Düren GmbH**  
Karl-Arnold-Straße 132-134  
52349 Düren



### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSSE

Rheinischer Blindenfürsorgeverein Düren: 50%  
NW Berufsförderungswerk e.V.: 50%

| Wirtschaftliche Daten *                   | 2020   | 2019   |
|---|--------|--------|
| Bilanzsumme in TEUR                       | 9.557  | 10.353 |
| Erträge in TEUR                           | 7.920  | 8.556  |
| Aufwendungen in TEUR                      | 8.551  | 9.092  |
| Durchschnittliche Belegung (Teilnehmende) | 122    | 137    |
| Leistungstage                             | 46.196 | 51.670 |

\* Die wirtschaftlichen Daten 2020 sind vorläufig und konnten noch nicht von der Gesellschafterversammlung festgestellt werden.



---

## IMPRESSUM

---

### NORDRHEIN-WESTFÄLISCHES BERUFSFÖRDERUNGSWERK E.V. (HRSG.)

Hacheneyer Straße 180

44265 Dortmund

Telefon: 0231 71 09-0

V.i.S.d.P.: Heinz Krumnack, Thomas Keck

Erscheinungstermin: April 2021

### FOTONACHWEISE

© zeichensetzen kommunikation GmbH (Seite 22, 23)

© BBR / Hannes-Fähnle-Scheid\_glanzlicht (Seite 24)

---

**Hinweis zur Schreibweise:** Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird im vorliegenden Geschäftsbericht des Vereins Nordrhein-Westfälisches Berufsförderungswerk auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen und intersexuellen Form weitgehend verzichtet. Wir weisen deshalb darauf hin, dass die Verwendung des generischen Maskulinums als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

---

## KONTAKT

---

### BFW DORTMUND UND BFW OBERHAUSEN IM WEB

[www.bfw-dortmund.de](http://www.bfw-dortmund.de)

-  [linkedin.com/company/bfw-dortmund](https://www.linkedin.com/company/bfw-dortmund)
-  [facebook.com/BFWDortmund](https://www.facebook.com/BFWDortmund)
-  [youtube.com > BFW Dortmund](https://www.youtube.com > BFW Dortmund)
-  [xing.com > Berufsförderungswerk Dortmund](https://www.xing.com > Berufsförderungswerk Dortmund)

[www.bfw-oberhausen.de](http://www.bfw-oberhausen.de)

-  [instagram.com/bfw\\_oberhausen](https://www.instagram.com/bfw_oberhausen)
  -  [facebook.com/bfwoberhausen](https://www.facebook.com/bfwoberhausen)
  -  [youtube.com > BFW Oberhausen](https://www.youtube.com > BFW Oberhausen)
-

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHES BERUFSFÖRDERUNGSWERK E.V.

